



Datensammlung zur Steuerpolitik

Ausgabe 2016/2017

Datensammlung zur Steuerpolitik

Ausgabe 2016/2017

Vorwort

Die „Datensammlung zur Steuerpolitik“ ist eine Publikation des Bundesministeriums der Finanzen. In ihr werden Zahlen und Fakten zu steuerlich wesentlichen Sachverhalten dargestellt.

Die Ausgabe 2016/2017 ist in den vergangenen Monaten in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt, der Bundesbank, dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik (FIT) und verschiedenen Abteilungen des Bundesfinanzministeriums aktualisiert worden. Andere Angaben beruhen auf teilweise schwer zugänglichen statistischen Unterlagen und Haushaltsdaten oder auf Schätzungen.

Wussten Sie zum Beispiel, dass...

- im Jahr 2015 die jährlichen Steuereinnahmen fast 675 Mrd. € betragen haben (Tabelle 1.4.1). Nach den Ergebnissen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom November 2016 sollen die Steuereinnahmen in 2020 die 800 Mrd. € Marke übersteigen.
- die - gemessen an der Höhe der Einkünfte - oberen 10 % der Einkommensteuerpflichtigen 55,3 % des gesamten Einkommensteueraufkommens 2016 zahlen (Tabelle 2.2).
- es in 2012 rund 1,8 Mio. Einkommensteuerpflichtige gab, die mit dem Einkommensteuer-Höchstsatz besteuert wurden? Das sind rund 6,6 % aller unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen. Sie beziehen fast 28,6 % aller zu versteuernden Einkommen und tragen mit rund 44,6 % zum Einkommensteueraufkommen bei (Tabelle 2.7.11).
- die familienpolitischen Leistungen von rund 65 Mrd. € im Jahr 2012 auf über 69 Mrd. € in 2016 ansteigen (Tabelle 2.8.4).
- das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland allein zwischen den Jahren 2011 (rd. 4.590 Mrd. €) und 2015 (rd. 5.500 Mrd. €) um rund 910 Mrd. € angewachsen ist (Tabelle 5.2).
- es im Jahr 2012 mit einem Anteil von 80 % - gemessen an der Zahl aller Einkommensteuerpflichtigen - die meisten Kirchensteuerpflichtigen im Saarland gab (Tabelle 8).

Dieses und noch viel mehr finden Sie in der Ihnen nun vorliegenden Datensammlung zur Steuerpolitik - Ausgabe 2016/2017.

Die jeweils aktuellste Fassung der Datensammlung steht auf den Internetseiten des Bundesministeriums der Finanzen zum Download bereit oder kann dort auch in gedruckter Form bestellt werden.

Die Datensammlung 2016/2017 wurde redaktionell überarbeitet. Angaben zu früheren Zeiträumen, die dabei entfallen sind, finden Sie in den älteren Ausgaben der Datensammlung zur Steuerpolitik.

Zur weiteren Verbesserung dieser Datensammlung sind Ihre Ideen und Vorschläge jederzeit willkommen. Bitte senden Sie dazu einfach eine E-Mail an die folgende E-Mail-Adresse: IVA6@BMF.bund.de

Allgemeiner Hinweis:

Alle Geldbeträge werden in € dargestellt. Sie sind im Allgemeinen auf volle €, Mio. €- bzw. Mrd. €- Beträge gerundet. Für die Jahre bis 2001 erfolgte die Umrechnung zu dem geltenden festen Umrechnungskurs von 1 € = 1,95583 DM.

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
1. Steuereinnahmen insgesamt	9
1.1 Steuer-, Staats- und Abgabenquote	9
1.2 Aufteilung wichtiger Steuerarten auf die Gebietskörperschaften 2016	10
1.3 Verhältnis direkte und indirekte Steuern	11
1.4 Kassenmäßige Steuereinnahmen nach Steuerarten in den Kalenderjahren 2000-2021	12
1.4.1 Ist-Ergebnisse in Mio. €	12
1.4.2 Ist - Ergebnisse in % des Steueraufkommens insgesamt	14
1.5 Übersicht über die finanziellen Auswirkungen der in der 18. Legislaturperiode bis zum 31.12.2016 beschlossenen Gesetze im Bereich Steuern	16
2. Lohn- und Einkommensteuer	20
2.1 Verfügbares Einkommen von Arbeitnehmern mit Durchschnittseinkommen nach Lohnsteuerklassen seit 2005	20
2.2 Beitrag der Steuerpflichtigen zum Einkommensteueraufkommen 2015	23
2.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2014	24
2.4 Beginn der Steuerbelastung	25
2.4.1 Beginn der Steuerbelastung bei Arbeitnehmern, Neupensionären und Neurentnern in den Jahren von 1970 bis 2016	25
2.4.2 Maximale Höhe einer steuerunbelasteten Jahresbruttorente im Jahr 2016 je nach Jahr des Rentenbeginns bzw. des Besteuerungsanteils	26
2.5 Entwicklung des Einkommensteuertarifs seit 1958	27
2.5.1 Eckdaten der Tarife	27
2.5.2 Tarifformeln im Überblick	29
2.6 Grenz- und Durchschnittssteuerbelastung bei der Einkommensteuer in % seit 1958	34
2.7 Lohn- und Einkommensteuerstatistik	38
2.7.1 Eckzahlen des vereinfachten Besteuerungsschemas der Einkommensteuer	38
2.7.2 Zahl der veranlagten Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen	39
2.7.3 Zahl der einkommensteuerbelasteten bzw. -unbelasteten Steuerpflichtigen nach Grund-/Splittingtabelle und Veranlagungsart	40
2.7.4 Renteneinkünfte	41
2.7.5 Effekte des Splittingverfahrens bei der Einkommensbesteuerung von Ehegatten und eingetragenen Lebenspartnern	42
2.7.6 Lohnsteuerfälle in der veranlagten Einkommensteuer 2012 nach Geschlecht und Steuerklasse	43

	Seite	
2.7.7	Durchschnittliche Einkünfte, Sonderausgaben und Werbungskosten	44
2.7.8	Schichtung der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen nach Größenklassen des zu versteuernden Einkommens im Jahr 2012	45
2.7.9	Veranlagte Lohnsteuerfälle mit einbehaltener Lohnsteuer nach Geschlecht und Größenklasse des individuellen Bruttolohnes im Jahr 2012 (Individualnachweis)	47
2.7.10	Einkommensteuerpflichtige nach Ländern 2012	48
2.7.11	Steuerpflichtige, die mit dem Höchstsatz besteuert wurden	49
2.7.12	Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 1 Mio. € oder mehr	50
2.7.13	Steuerpflichtige mit überwiegenden Einkünften aus den einzelnen Einkunftsarten 2012	51
2.7.14	Steuerpflichtige mit Einkünften aus freiberuflicher Tätigkeit 2012	52
2.8	Familien und Kinder	53
2.8.1	Daten zum Familienleistungsausgleich	53
2.8.2	Entlastungswirkung durch Kindergeld und Freibeträge für Kinder 2016	54
2.8.3	Einkommengrenzen, ab denen der Kinderfreibetrag günstiger ist als das Kindergeld	56
2.8.4	Finanzielle Auswirkungen familienpolitischer Maßnahmen seit 2012 (Steuern und Ausgaben)	57
2.8.5	Fördervolumen der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge (Riester-Förderung) seit 2002	59
2.9	Übersicht über die Beträge ausgewählter Tatbestände im Einkommensteuerrecht	60
3.	Besteuerung der Unternehmen	63
3.1	Unternehmen	63
3.1.1	Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen 2014	63
3.1.2	Unternehmen nach der Rechtsform 2014	64
3.1.3	Unternehmen / Selbständige nach Gewerbe- und Einkommensteuerstatistik 2011	65
3.2	Körperschaftsteuer	66
3.2.1	Körperschaftsteuerstatistik 2012	66
3.2.2	Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige nach Ländern in 2012	67
3.3	Gewerbsteuer	68
3.3.1	Gewerbsteuerstatistik 2011	68
3.3.2	Gewerbsteuerpflichtige nach Ländern in 2011 nach der Steuermessbetragsfestsetzung	69
3.4	Ausgewählte steuerstatistische Daten zur Unternehmensbesteuerung	70
3.5	Entwicklung der Steuersätze von Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag seit 1990	72

	Seite
4. Umsatzsteuer	73
4.1 Steuersätze	73
4.2 Daten zu Steuerpflichtigen mit Voranmeldungen	73
4.3 Umsatzsteueranteile Gebietskörperschaften	74
4.4 Eckdaten der Umsatzsteuerstatistiken 2010 bis 2014 (Voranmeldungen)	75
5. Erbschaftsteuer	76
5.1 Erbschaftsteuerstatistik	76
5.2 Vermögen der privaten Haushalte in Deutschland von 1995 bis 2015	78
6. Kraftfahrzeugsteuer	79
7. Energie- und Stromsteuer	80
8. Kirchensteuer 2012	83
9. Zahlen der Betriebsprüfung 2015	82
10. Finanzielle Auswirkungen sozialpolitischer steuerlicher Regelungen	83
11. Steuerpolitische Faustformeln	85

1. Steuereinnahmen insgesamt

1.1 Steuer-, Staats- und Abgabenquote

Jahr ¹⁾	Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) ²⁾			Abgrenzung der Finanzstatistik ³⁾ (Kassenmäßige Abgrenzung)		OECD-Abgrenzung	
	Steuer- quote	Abgaben- quote ⁴⁾	Staats- quote	Steuer- quote	Abgaben- quote ⁴⁾	Steuer- quote	Abgaben- quote ⁴⁾
- Anteile am BIP in % -							
1960	23,0	33,4	32,9	22,6	32,2	-	-
1970	23,0	34,8	38,5	21,8	32,6	22,0	31,5
1980	23,8	39,6	46,9	23,7	38,6	23,9	36,4
1990	21,6	37,3	43,6	22,2	37,0	21,8	34,8
2000	23,2	41,2	45,1 ⁵⁾	22,1	39,0	22,2	36,1
2010	21,4	37,9	47,3	20,6	35,8	21,3	35,0
2011	22,0	38,4	44,7	21,2	36,4	21,9	35,7
2012	22,5	39,0	44,3	21,8	37,0	22,4	36,3
2013	22,9	39,3	44,7	21,9	37,2	22,6	36,4
2014	22,9	39,4	44,4	22,0	37,3	22,6	36,6
2015	23,1	39,6	44,0	22,2	37,6		

1 Bis 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991: Deutschland.

2 Ab 1970 in der Abgrenzung des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995).
Ab 1991: in der Abgrenzung des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010).
2012-2015: vorläufiges Ergebnis der VGR; Stand: August 2016.

3 Bis 2012: Rechnungsergebnisse.

2013-2015: teilweise Kassenergebnisse.

4 Steuern und Sozialabgaben.

5 Staatsquote einschließlich Erlöse aus der UMTS-Versteigerung: 44,7 %.

Quelle:

Statistisches Bundesamt und BMF, August 2016 sowie OECD, Revenue Statistics, Paris 2016.

1.2 Aufteilung wichtiger Steuerarten auf die Gebietskörperschaften 2016

Steuerart	Anteil der Gebietskörperschaften		
	%		
	Bund	Länder	Gemeinden
Lohnsteuer und veranlagte Einkommensteuer	42,5	42,5	15,0
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	50,0	50,0	-
Körperschaftsteuer	50,0	50,0	-
Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	44,0	44,0	12,0
Umsatzsteuer ^{*)}	53,37	44,63	2,00

*) Vgl. hierzu auch Tabelle 4.3.

Die Gewerbesteuer steht grundsätzlich den Gemeinden zu. Bund und Länder werden über eine Umlage beteiligt. Die Ermittlung dieser Umlage ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Zähler (Vervielfältiger Umlagesatz)						
Gewerbesteuerumlage ¹⁾ (Aufteilung im Jahr 2014)	Normal-Umlage	Erhöhung für Fonds - „Deutsche Einheit“	Erhöhung durch den Solidarpakt	Erhöhung infolge der Gewerbekapitalsteuer- Abschaffung	Summe/ Zähler	Nenner ²⁾
Bund	14,5				14,5	397
Alte Bundesländer	14,5	5	29	6	54,5	399
Neue Bundesländer	14,5			6	20,5	374

- 1 Umlage zur Beteiligung von Bund und Ländern am Aufkommen der Gewerbesteuer (Artikel 106 VI GG); die Berechnung und Aufteilung zwischen Bund und Ländern wird durch § 6 Gemeindefinanzenreformgesetz bestimmt. Die Gewerbesteuerumlage wird auf Grundlage der Gewerbesteuermessbeträge berechnet und von den Gemeinden an Bund und Länder abgeführt.
- 2 Der Nenner entspricht dem jeweiligen durchschnittlichen gewogenen Gewerbesteuerhebesatz im Jahr 2014.

1.3 Verhältnis direkte und indirekte Steuern¹⁾

Jahr	Steueraufkommen			Anteile am Steueraufkommen	
	insgesamt	davon		insgesamt	
		direkte Steuern	indirekte Steuern	direkte Steuern	indirekte Steuern
	Mio. €			%	
1995	416.337	224.008	192.329	53,8	46,2
2000	467.252	243.512	223.740	52,1	47,9
2005	452.079	218.845	233.234	48,4	51,6
2010	530.587	255.960	274.626	48,2	51,8
2015	673.261	354.428	318.833	52,6	47,4
2016 ²⁾	695.541	368.410	327.131	53,0	47,0
2017 ²⁾	724.532	387.299	337.233	53,5	46,5
2018 ²⁾	751.782	405.101	346.681	53,9	46,1
2019 ²⁾	779.001	423.476	355.525	54,4	45,6
2020 ²⁾	806.693	442.058	364.635	54,8	45,2
2021 ²⁾	835.512	461.399	374.113	55,2	44,8

1 Abweichungen in den Summen durch Rundung.

2 Schätzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“; November 2016.

1.4 Kassenmäßige Steuereinnahmen nach Steuerarten in den Kalenderjahren 2000-2021
 1.4.1 Ist-Ergebnisse in Mio. €

	2000	2010	2015	2016 ²⁾	2017 ²⁾	2018 ²⁾	2019 ²⁾	2020 ²⁾	2021 ²⁾
I. Gemeinschaftl. Steuern									
Lohnsteuer	135.733	127.904	178.891	184.300	195.150	205.700	217.250	229.350	242.000
Veranl. Einkommensteuer ¹⁾	12.225	31.179	48.580	52.900	54.500	56.350	58.500	60.750	63.050
Nicht veranl. Steuern v. Ertrag ¹⁾	13.515	12.982	17.945	19.370	19.220	19.740	21.515	22.195	22.875
Zinsabschlag / Abgeltungsteuer	7.334	8.709	8.259	5.648	5.240	5.341	5.441	5.592	5.743
Körperschaftsteuer ¹⁾	23.575	12.041	19.583	23.460	26.750	29.620	30.210	31.000	31.800
Steuern vom Umsatz	140.871	180.042	209.921	217.350	226.650	235.100	243.100	251.400	260.050
davon: Umsatzsteuer	107.140	136.459	159.015	164.750	171.800	178.200	184.250	190.550	197.100
Einfuhrumsatzsteuer	33.732	43.582	50.905	52.600	54.850	56.900	58.850	60.850	62.950
Gemeinschaftl. Steuern insgesamt	333.253	372.857	483.178	503.028	527.510	551.851	576.016	600.287	625.518
II. Bundessteuern									
Mineralölsteuer / Energiesteuer	37.826	39.838	39.594	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Tabaksteuer	11.443	13.492	14.921	14.550	14.700	14.610	14.510	14.420	14.340
Branntweinsteuer	2.151	1.990	2.070	2.070	2.050	2.030	2.010	1.990	1.970
Alkopopsteuer		2	2	1	1	1	1	1	1
Schaumweinsteuer	478	422	429	400	400	400	400	400	400
Zwischenerzeugnissteuer	34	22	14	14	14	14	14	14	14
Kaffeesteuer	1.087	1.002	1.032	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050
Versicherungssteuer	7.243	10.284	12.419	12.750	13.050	13.360	13.680	14.010	14.350
Stromsteuer	3.356	6.171	6.593	6.530	6.530	6.530	6.530	6.530	6.530
Kraftfahrzeugsteuer ³⁾		8.488	8.805	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900
Luftverkehrssteuer			1.023	1.070	1.106	1.126	1.146	1.166	1.186
Kernbrennstoffsteuer			1.371	422	0	0	0	0	0
Solidaritätszuschlag	11.841	11.713	15.930	16.600	17.450	18.100	18.850	19.650	20.500
pausch. Einfuhrabgaben	5	2	0	0	0	0	0	0	0
sonstige Bundessteuern	40	0	2	2	2	2	2	2	2
Bundessteuern insgesamt	75.504	93.426	104.204	104.359	105.253	106.123	107.093	108.133	109.243

Fortsetzung: Tabelle 1.4.1

	2000	2010	2015	2016 ²⁾	2017 ²⁾	2018 ²⁾	2019 ²⁾	2020 ²⁾	2021 ²⁾
III. Ländersteuern									
Vermögensteuer	433	1	-1	0	0	0	0	0	0
Erbschaftsteuer	2.982	4.404	6.290	7.008	5.307	5.159	5.211	5.263	5.315
Grunderwerbsteuer	5.081	5.290	11.249	12.395	12.958	13.391	13.720	13.995	14.268
Kraftfahrzeugsteuer ³⁾	7.015								
Rennwett- und Lotteriesteuer	1.801	1.412	1.712	1.835	1.850	1.865	1.880	1.895	1.910
Feuerschutzsteuer	288	326	413	444	453	462	471	480	489
Biersteuer	843	713	676	673	667	661	655	649	643
Ländersteuern insgesamt	18.443	12.146	20.339	22.355	21.235	21.538	21.937	22.282	22.625
IV. Gemeindesteuern									
Gewerbesteuer (100 %)	27.025	35.711	45.737	45.450	49.800	51.000	52.200	53.750	55.400
Grundsteuer A	333	361	394	399	399	400	400	401	401
Grundsteuer B	8.516	10.954	12.821	13.275	13.483	13.691	13.899	14.107	14.315
Grunderwerbsteuer	160		0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Gemeindesteuern	624	754	1.429	1.525	1.552	1.579	1.606	1.633	1.660
Gemeindesteuern insgesamt	36.658	47.780	60.381	60.649	65.234	66.670	68.105	69.891	71.776
V. Zölle									
Zölle (100 %)	3.394	4.378	5.159	5.150	5.300	5.600	5.850	6.100	6.350
Steuereinnahmen insgesamt	467.252	530.587	673.261	695.541	724.532	751.782	779.001	806.693	835.512

1 Nach Abzug der Erstattungen des Bundeszentralamtes für Steuern.

2 Ergebnis des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom November 2016.

3 Seit Juli 2009 ist die Kfz-Steuer eine Bundessteuer.

1.4.2 Ist - Ergebnisse in % des Steueraufkommens insgesamt

	2000	2010	2015 ¹⁾	2016 ²⁾	2017 ²⁾	2018 ²⁾	2019 ²⁾	2020 ²⁾	2021 ²⁾
I. Gemeinschaftl. Steuern									
Lohnsteuer	29,0	24,1	26,6	26,5	26,9	27,4	27,9	28,4	29,0
Veranl. Einkommensteuer ¹⁾	2,6	5,9	7,2	7,6	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5
Nicht veranl. Steuern v. Ertrag ¹⁾	2,9	2,4	2,7	2,8	2,7	2,6	2,8	2,8	2,7
Zinsabschlag / Abgeltungsteuer	1,6	1,6	1,2	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Körperschaftsteuer ¹⁾	5,0	2,3	2,9	3,4	3,7	3,9	3,9	3,8	3,8
Steuern vom Umsatz	30,1	33,9	31,2	31,2	31,3	31,3	31,2	31,2	31,1
davon: Umsatzsteuer	22,9	25,7	23,6	23,7	23,7	23,7	23,7	23,6	23,6
Einfuhrumsatzsteuer	7,2	8,2	7,6	7,6	7,6	7,6	7,6	7,5	7,5
Gemeinschaftl. Steuern insgesamt	71,3	70,3	71,8	72,3	72,8	73,4	73,9	74,4	74,9
II. Bundessteuern									
Mineralölsteuer / Energiesteuer	8,1	7,5	5,9	5,8	5,5	5,3	5,1	5,0	4,8
Tabaksteuer	2,4	2,5	2,2	2,1	2,0	1,9	1,9	1,8	1,7
Branntweinsteuer	0,5	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2
Alkopopsteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schaumweinsteuer	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Zwischenerzeugnissteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kaffeesteuer	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Versicherungsteuer	1,6	1,9	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7
Stromsteuer	0,7	1,2	1,0	0,9	0,9	0,9	0,8	0,8	0,8
Kraftfahrzeugsteuer ³⁾		1,6	1,3	1,3	1,2	1,2	1,1	1,1	1,1
Luftverkehrssteuer			0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Kernbrennstoffsteuer			0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Solidaritätszuschlag	2,5	2,2	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,5
pausch. Einfuhrabgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Bundessteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bundessteuern insgesamt	16,2	17,6	15,5	15,0	14,5	14,1	13,7	13,4	13,1

Fortsetzung: Tabelle 1.4.2

	2000	2010	2015	2016 ²⁾	2017 ²⁾	2018 ²⁾	2019 ²⁾	2020 ²⁾	2021 ²⁾
III. Ländersteuern									
Vermögensteuer	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erbschaftsteuer	0,6	0,8	0,9	1,0	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6
Grunderwerbsteuer	1,1	1,0	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7
Kraftfahrzeugsteuer ³⁾	1,5								
Rennwett- und Lotteriesteuer	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2
Feuerschutzsteuer	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Biersteuer	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Ländersteuern insgesamt	3,9	2,3	3,0	3,2	2,9	2,9	2,8	2,8	2,7
IV. Gemeindesteuern									
Gewerbesteuer (100 %)	5,8	6,7	6,8	6,5	6,9	6,8	6,7	6,7	6,6
Grundsteuer A	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Grundsteuer B	1,8	2,1	1,9	1,9	1,9	1,8	1,8	1,7	1,7
Grunderwerbsteuer	0,0								
Sonstige Gemeindesteuern	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Gemeindesteuern insgesamt	7,8	9,0	9,0	8,7	9,0	8,9	8,7	8,7	8,6
V. Zölle									
Zölle (100%)	0,7	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8
Steuereinnahmen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1 Nach Abzug der Erstattungen des Bundeszentralamtes für Steuern.

2 Ergebnis des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom November 2016.

3 Seit Juli 2009 ist die Kfz-Steuer eine Bundessteuer.

1.5 Übersicht über die finanziellen Auswirkungen der in der 18. Legislaturperiode bis zum 31.12.2016 beschlossenen Gesetze im Bereich Steuern

Steuermehr- / -mindereinnahmen (-) in Mio. €										
Lfd. Nr.	Maßnahme	Gebietskörperschaft	Volle Jahreswirkung ^{*)}	Kassenjahr						
				2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
1.	Zweite Verordnung zur Änderung der Energiesteuer- und der Stromsteuer-Durchführungsverordnung vom 24. Juli 2013 (BGBl. I, 2013, Nr. 43, S. 2763)	Insg.	- 10	- 5	- 10	- 10	- 10	- 10		
		Bund	- 10	- 5	- 10	- 10	- 10	- 10		
		Länder	-	-	-	-	-	-		
		Gem.	-	-	-	-	-	-		
2.	Gesetz zur Anpassung des Investmentsteuergesetzes und anderer Gesetze an das AIFM-Umsetzungsgesetz vom 18. Dezember 2013 (AIFM-StAnpG) (BGBl. I, 2013, Nr. 76, S. 4318)	Insg.	+ 70	- 20	+ 85	+	+	+ 70		
		Bund	+ 19	- 5	+ 28	+ 37	+ 35	+ 19		
		Länder	+ 19	- 7	+ 25	+ 38	+ 38	+ 19		
		Gem.	+ 32	- 8	+ 32	+ 55	+ 57	+ 32		
3.	Luftverkehrsteuer-Festlegungsverordnung 2014 vom 19. Dezember 2013 (LuftVStFestV 2014) (BGBl. I, 2013, Nr. 77, S. 4383)									
										Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.
4.	Gesetz zur Anpassung steuerlicher Regelungen an die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts vom 18. Juli 2014 (BGBl. I, 2014, Nr. 32, S. 1042)									
										Es ergeben sich nur geringe finanzielle Auswirkungen.
5.	Gesetz zur Anpassung des nationalen Steuerrechts an den Beitritt Kroatiens zur EU und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften vom 25. Juli 2014 (BGBl. I, 2014, Nr. 36, S. 1266)	Insg.	+ 350			+ 255	+ 375	+ 415	+ 450	
		Bund	+ 188			+ 138	+ 202	+ 223	+ 242	
		Länder	+ 158			+ 115	+ 168	+ 187	+ 202	
		Gem.	+ 4			+ 2	+ 5	+ 5	+ 6	
6.	Verordnung zur Festlegung der Steuersätze im Jahr 2015 nach § 11 Absatz 2 des Luftverkehrsteuergesetzes (Luftverkehrsteuer- Festlegungsverordnung 2015 vom 24. November 2014 -LuftVStFestV 2015) (BGBl. I, 2014, Nr. 55, S. 1822)									
										Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.
7.	Gesetz zur Änderung des Freizügigkeitsgesetzes/EU und weiterer Vorschriften vom 2. Dezember 2014 (BGBl. I, 2014, Nr. 56, S. 1922)	Insg.	+ 5				+ 5	+ 5	+ 5	
		Bund	+ 2				+ 2	+ 2	+ 2	
		Länder	+ 2				+ 2	+ 2	+ 2	
		Gem.	+ 1				+ 1	+ 1	+ 1	

Fortsetzung: Tabelle 1.5

Steuermehr- / -mindereinnahmen (-) in Mio. €										
Lfd. Nr.	Maßnahme	Gebietskörper-schaft	Volle Jahres-wirkung*)	Kassenjahr						
				2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
8.	Gesetz zur Anpassung der steuerlicher Verordnungen und weiterer Vorschriften vom 22. Dezember 2014 (BGBl. I, 2014, Nr. 62, S. 2392)			Steuermehrereinnahmen in nicht bezifferbarer Größenordnung.						
9.	Gesetz zur Anpassung der Abgabenordnung an den Zollkodex der Union und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften vom 22. Dezember 2014 (BGBl. I, 2014, Nr. 63, S. 2417)	Insg. Bund Länder Gem.	- 175 - 81 - 65 - 29		- 145 - 69 - 53 - 23	- 160 - 74 - 60 - 26	- 180 - 83 - 68 - 29	- 175 - 81 - 65 - 29	- 175 - 81 - 65 - 29	
10.	Zweites Gesetz zur Änderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes und des Versicherungssteuergesetzes (Zweites Verkehrssteuer-änderungsgesetz - 2. VerkehrStÄnG) vom 8. Juni 2015 (BGBl. I, 2015, Nr. 22, S. 901)			Infrastrukturabgabe ist im Finanzplanungszeitraum bis 2019 nicht veranschlagt.						
11.	Gesetz zur Anhebung des Grundfreibetrags, des Kinderfreibetrags, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags vom 16. Juli 2015 (BGBl. I, 2015, Nr. 30, S. 1202)	Insg. Bund Länder Gem.	- 5.345 - 2.408 - 2.170 - 767		- 830 - 353 - 352 - 125	- 5.470 - 2.473 - 2.213 - 784	- 5.235 - 2.357 - 2.126 - 752	- 5.500 - 2.476 - 232 - 792	- 5.585 - 2.521 - 2.263 - 801	
12.	Gesetz zur Entlastung insbesondere der mittelständischen Wirtschaft von Bürokratie (Bürokratieentlastungsgesetz) vom 28. Juli 2015 (BGBl. I, 2015, Nr. 32, S. 1400)			Geringfügige – nicht quantifizierte Steuermindereinnahmen.						
13.	Steueränderungsgesetz 2015 (StÄndG 2015) vom 2. November 2015 (BGBl. I, 2015, Nr. 43, S. 1834)	Insg. Bund Länder Gem.	- 40 - 24 + 24 - 40			- 5 - 13 + 30 - 22	- 40 - 26 + 22 - 36	- 50 - 27 + 22 - 45	- 40 - 25 + 25 - 40	- 20 - 19 + 29 - 30

Fortsetzung: Tabelle 1.5

Steuermehr- / -mindereinnahmen (-) in Mio. €												
Lfd. Nr.	Maßnahme	Gebietskörperschaft	Volle Jahreswirkung*)	Kassenjahr								
				2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
14.	Verordnung zur Festlegung der Steuersätze im Jahr 2016 nach § 11 Absatz 2 des Luftverkehrsteuergesetzes (Luftverkehrsteuer-Festsetzungsverordnung 2016 - LuftVStFestV 2016) vom 10. November 2015 (BGBl. I, 2015, Nr. 45, S. 1978)	Insg.	- 16			0	-16	0	0	0	0	
		Bund	- 16			0	-16	0	0	0	0	
		Länder	-			-	-	-	-	-	-	
		Gem.	-			-	-	-	-	-	-	
15.	Gesetz zur Umsetzung der EU-Mobilitäts-Richtlinie vom 21. Dezember 2015 (BGBl. I, 2015, Nr. 55, S. 2553)	Insg.	-65							- 65	-65	
		Bund	-18							-18	-18	
		Länder	-21							-21	-21	
		Gem.	-26							-26	-26	
16.	Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes zur Erhöhung des Lohnsteuereinhalts in der Seeschifffahrt vom 24. Februar 2016 (BGBl. I, 2016, Nr. 10, S. 310)	Insg.	-50			-25	-50	-50	-50	-50	-50	
		Bund	-24			-14	-24	-24	-24	-24	-24	
		Länder	-19			-8	-19	-19	-19	-19	-19	
		Gem.	-7			-3	-7	-7	-7	-7	-7	
17.	Gesetz zum Abkommen vom 28. März 2014 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BGBl. II, 2015, Nr. 35, S. 1647)	Insg.	+ 105						+ 40	+ 80	+105	+105
		Bund	+ 53						+ 21	+ 40	+ 53	+ 53
		Länder	+ 52						- 19	+ 40	+ 52	+ 52
		Gem.
18.	Verordnung zur Umsetzung unionsrechtlicher Transparenzpflichten im Energie- und im Stromsteuergesetz sowie zur Änderung weiterer Verordnungen vom 4. Mai. 2016 (BGBl. I, 2016, Nr. 23, S. 1158)											Es ergeben sich nur geringe finanzielle Auswirkungen.
19.	Dritte Verordnung zur Änderung steuerlicher Verordnungen vom 18. Juli 2016 (BGBl. I, 2016, Nr. 35, S. 1722)											Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Fortsetzung: Tabelle 1.5

Steuermehr- / -mindereinnahmen (-) in Mio. €												
Lfd. Nr.	Maßnahme	Gebietskörper-schaft	Volle Jahres-wirkung ^{*)}	Kassenjahr								
				2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
20.	Gesetz zur Modernisierung des Besteuerungsverfahrens vom 18. Juli 2016 (BGBl. I, 2016, Nr. 35, S. 1679)			Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.								
21.	Gesetz zur Reform der Investmentbesteuerung (Investmentsteuerreformgesetz - InvStRefG) vom 19. Juli 2016 (BGBl. I, 2016, Nr. 36, S. 1730)	Insg.	-10					+ 5	-65	-90	+ 30	+ 35
		Bund	-14					+ 9	-7	-7	+ 18	+ 12
		Länder	-24					-7	-20	-27	+ 1	-2
		Gem.	+ 28					+ 3	-38	-56	+ 11	25
22.	Gesetz zur Anpassung des Erbschaftsteuer- und Schenkungsgesetzes an die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts vom 4. November 2016 (BGBl. I, 2016, Nr. 52, S. 2464)	Insg.	+ 115				.	+ 5	+ 45	+ 95	+ 110	
		Bund	-				.	-	-	-	-	
		Länder	+ 115				.	+ 5	+ 45	+ 95	+ 110	
		Gem.	-				.	-	-	-	-	
23.	Gesetz zur steuerlichen Förderung von Elektromobilität im Straßenverkehr vom 7. November 2016 (BGBl. I, 2016, Nr. 53, S. 2498)	Insg.	-5				.	-5	-10	-15	-20	
		Bund	-2				.	-2	-4	-6	-9	
		Länder	-2				.	-2	-4	-7	-8	
		Gem.	-1				.	-1	-2	-2	-3	
24.	Gesetz zur Weiterentwicklung der steuerlichen Verlustverrechnung bei Körperschaften vom 20. Dezember 2016 (BGBl. I, 2016, Nr. 63, S. 3000)	Insg.	-600				.	-420	-660	-600	-600	
		Bund	-180				.	-126	-198	-180	-180	
		Länder	-185				.	-130	-204	-185	-185	
		Gem.	-235				.	-165	-259	-235	-235	
25.	Gesetz zum Erlass und zur Änderung marktordnungsrechtlicher Vorschriften sowie zur Änderung des Einkommensteuergesetzes vom 20. Dezember 2016 (BGBl. I, 2016, Nr. 63, S. 3045)	Insg.	-50				.	-80	-60	-5	-80	
		Bund	-24				.	-37	-28	-2	-37	
		Länder	-19				.	-32	-24	-2	-32	
		Gem.	-7				.	-11	-8	-1	-11	
26.	Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen vom 22. Dezember 2016 (BGBl. I, 2016, Nr. 65, S. 3152)	Insg.										
		Bund										
		Länder										
		Gem.										
								Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.				

^{*)}Wirkung für einen vollen (Veranlagungs-)Zeitraum von 12 Monaten.

2. Lohn- und Einkommensteuer

2.1 Verfügbares Einkommen von Arbeitnehmern mit Durchschnittseinkommen nach Lohnsteuerklassen seit 2005

Ledige Arbeitnehmer ohne Kinder (Steuerklasse I/0) ¹⁾														
Jahr	Jahresarbeitslohn ²⁾		Lohnsteuer		Solidaritätszuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben insgesamt (Arbeitn.anteil)		Abgaben insgesamt		verfügbares Einkommen	
	€	€	% ³⁾	€	% ³⁾	€	% ³⁾	€	% ³⁾	€	% ³⁾	€	% ³⁾	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
2005 ⁴⁾	26.524	3.847	14,5	212	0,8	4.059	15,3	5.716	21,6	9.775	36,9	16.749	63,1	
2010	27.997	3.659	13,1	201	0,7	3.860	13,8	5.732	20,5	9.592	34,3	18.405	65,7	
2015	32.486	4.489	13,8	247	0,8	4.736	14,6	6.652	20,5	11.388	35,1	21.098	64,9	
2016	33.396	4.602	13,8	253	0,8	4.855	14,5	6.905	20,7	11.760	35,2	21.636	64,8	

- 1 Bei einem unverheiratet zusammenlebenden Paar wird jeder Partner nach der Grundtabelle besteuert.
- 2 Die Durchschnittswerte vergangener Jahre beruhen auf den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie ergeben sich als Quotient der inländischen Bruttolohn- und -gehaltssumme und der Zahl der inländischen Arbeitnehmer. Die Höhe des Arbeitslohns 2016 wurde geschätzt.
- 3 In % zu Spalte 2.
- 4 Unter Berücksichtigung des Zuschlags für Kinderlose zur Pflegeversicherung ab 2005 und des durchschnittlichen Zusatzbeitragssatzes zur gesetzlichen Krankenversicherung ab 2015.

Quelle: Berechnungen des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik (FIT).

Verheiratete Arbeitnehmer mit 2 Kindern, Alleinverdiener (Steuerklasse III/2) ¹⁾																
Jahr	Jahresarbeitslohn ²⁾		Lohnsteuer		Solidaritätszuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben insgesamt (Arbeitn.anteil)		Abgaben insgesamt		Kinder-geld ⁴⁾		verfügbares Einkommen	
	€	€	% ³⁾	€	% ³⁾	€	% ³⁾	€	% ³⁾	€	% ³⁾	€	%	% ³⁾		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
2005	26.524	912	3,4	0	0,0	912	3,4	5.650	21,3	6.562	24,7	3.696	23.658	89,2		
2010	27.997	1.186	4,2	0	0,0	1.186	4,2	5.662	20,2	6.848	24,4	4.416	25.565	91,3		
2015	32.486	1.822	5,6	0	0,0	1.822	5,6	6.570	20,2	8.392	25,8	4.512	28.606	88,1		
2016	33.396	1.886	5,6	0	0,0	1.886	5,6	6.821	20,4	8.707	26,1	4.560	29.249	87,6		

- 1 Eingetragene Lebenspartnerschaften sind durch das „Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes in Umsetzung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 7. Mai 2013“ vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2397) den Ehen steuerlich gleichgestellt.
- 2 Die Durchschnittswerte vergangener Jahre beruhen auf den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie ergeben sich als Quotient der inländischen Bruttolohn- und -gehaltssumme und der Zahl der inländischen Arbeitnehmer. Die Höhe des Arbeitslohns 2016 wurde geschätzt.
- 3 In % zu Spalte 2.

Quelle: Berechnungen des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik (FIT).

Fortsetzung: Tabelle 2.1

Alleinerziehender mit einem Kind (Steuerklasse II / 1)														
Jahr	Jahres- arbeits- lohn ¹⁾	Lohnsteuer		Solidaritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben insgesamt (Arbeitn.anteil)		Abgaben insgesamt		Kinder- geld	verfügbares Einkommen	
		€	€	% ²⁾	€	% ²⁾	€	% ²⁾	€	% ²⁾	€		% ²⁾	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2005	26.524	3.473	13,1	105	0,4	3.578	13,5	5.650	21,3	9.227	34,8	1.848	19.145	72,2
2010	27.997	3.309	11,8	80	0,3	3.389	12,1	5.662	20,2	9.052	32,3	2.208	21.153	75,6
2015	32.486	3.949	12,2	109	0,3	4.058	12,5	6.570	20,2	10.628	32,7	2.256	24.114	74,2
2016	33.396	4.061	12,2	113	0,3	4.174	12,5	6.821	20,4	10.995	32,9	2.280	24.681	73,9

Doppelverdienerehepaar mit einem Kind (Aufteilung des Bruttolohns 2/3 zu 1/3; Steuerklasse III / V / 1) ³⁾														
Jahr	Jahres- arbeits- lohn ¹⁾	Lohnsteuer		Solidaritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben insgesamt (Arbeitn.anteil)		Abgaben insgesamt		Kinder- geld	verfügbares Einkommen	
		€	€	% ²⁾	€	% ²⁾	€	% ²⁾	€	% ²⁾	€		% ²⁾	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2005	53.048	7.384	13,9	238	0,4	7.622	14,4	11.299	21,3	18.921	35,7	1.848	35.975	67,8
2010	55.994	6.896	12,3	201	0,4	7.097	12,7	11.325	20,2	18.422	32,9	2.208	39.780	71,0
2015	64.972	8.636	13,3	326	0,5	8.962	13,8	13.141	0,0	22.103	34,0	2.256	45.125	69,5
2016	66.792	8.852	13,3	347	0,5	9.199	13,8	13.642	0,0	22.841	34,2	2.280	46.231	69,2

- 1 Die Durchschnittswerte vergangener Jahre beruhen auf den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie ergeben sich als Quotient der inländischen Bruttolohn- und -gehaltssumme mit der Zahl der inländischen Arbeitnehmer. Die Höhe des Arbeitslohns 2016 wurde geschätzt.
- 2 In % zu Spalte 2.
- 3 Eingetragene Lebenspartnerschaften sind durch das „Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes in Umsetzung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 7. Mai 2013“ vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2397) den Ehen steuerlich gleichgestellt.

Quelle:
Berechnungen des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik (FIT).

Fortsetzung: Tabelle 2.1

Doppelverdienerehepaar mit zwei Kindern (Aufteilung des Bruttolohns 2/3 zu 1/3; Steuerklasse III / V / 2) ³⁾														
Jahr	Jahres- arbeits- lohn ¹⁾	Lohnsteuer		Solidaritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben insgesamt (Arbeitn.anteil)		Abgaben insgesamt		Kinder- geld	verfügbares Einkommen	
		€	€	% ²⁾	€	% ²⁾	€	% ²⁾	€	% ²⁾	€		% ²⁾	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2005	53.048	7.384	13,9	238	0,4	7.622	14,4	11.299	21,3	18.921	35,7	3.696	37.823	71,3
2010	55.994	6.896	12,3	201	0,4	7.097	12,7	11.325	20,2	18.422	32,9	4.416	41.988	75,0
2015	64.972	8.636	13,3	247	0,4	8.883	13,7	13.141	20,2	22.024	33,9	4.512	47.460	73,0
2016	66.792	8.852	13,3	253	0,4	9.105	13,6	13.642	20,4	22.747	34,1	4.560	48.605	72,8

Doppelverdienerehepaar mit zwei Kindern (Aufteilung des Bruttolohns 1/2 zu 1/2; Steuerklasse IV / IV / 2) ³⁾														
Jahr	Jahres- arbeits- lohn ¹⁾	Lohnsteuer		Solidaritäts- zuschlag		Steuer insgesamt		Sozialabgaben insgesamt (Arbeitn.anteil)		Abgaben insgesamt		Kinder- geld	verfügbares Einkommen	
		€	€	% ²⁾	€	% ²⁾	€	% ²⁾	€	% ²⁾	€		% ²⁾	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2005	53.048	7.694	14,5	247	0,5	7.941	15,0	11.299	21,3	19.240	36,3	3.696	37.504	70,7
2010	55.994	7.358	13,1	197	0,4	7.555	13,5	11.325	20,2	18.879	33,7	4.416	41.531	74,2
2015	64.972	9.028	13,9	273	0,4	9.301	14,3	13.141	20,2	22.442	34,5	4.512	47.042	72,4
2016	66.792	9.254	13,9	282	0,4	9.536	14,3	13.642	20,4	23.178	34,7	4.560	48.174	72,1

- 1 Die Durchschnittswerte vergangener Jahre beruhen auf den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie ergeben sich als Quotient der inländischen Bruttolohn- und -gehaltssumme mit der Zahl der inländischen Arbeitnehmer. Die Höhe des Arbeitslohns 2016 wurde geschätzt.
- 2 In % zu Spalte 2.
- 3 Eingetragene Lebenspartnerschaften sind durch das „Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes in Umsetzung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 7. Mai 2013“ vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2397) den Ehen steuerlich gleichgestellt.

Quelle:

Berechnungen des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik (FIT).

2.2 Beitrag der Steuerpflichtigen zum Einkommensteueraufkommen 2016¹⁾

obere ... % der Steuerpflichtigen ²⁾	Einkünfte ab ... € ³⁾	kumulierter Anteil in %			
		an der Einkommensteuer	am Gesamtbetrag der Einkünfte	am zu versteuernden Einkommen	am verfügbaren Einkommen ⁴⁾
1	215.300	22,2	11,6	12,6	9,4
5	108.261	42,2	25,4	26,4	21,3
10	81.313	55,3	36,7	37,3	31,7
15	67.077	64,5	45,7	46,2	40,2
20	57.634	71,7	53,3	53,8	47,7
25	50.645	77,5	59,9	60,4	54,3
30	44.890	82,2	65,8	66,2	60,3
35	40.240	86,2	71,0	71,4	65,6
40	36.233	89,5	75,6	76,0	70,6
45	32.644	92,2	79,9	80,2	75,1
50	29.282	94,5	83,6	84,0	79,3

untere ... % der Steuerpflichtigen ²⁾	Einkünfte bis ... € ³⁾	kumulierter Anteil in %			
		an der Einkommensteuer	am Gesamtbetrag der Einkünfte	am zu versteuernden Einkommen	am verfügbaren Einkommen ⁴⁾
20	10.431	0,2	2,0	2,0	3,6
25	13.285	0,4	3,5	3,5	5,5
30	16.133	0,7	5,3	5,2	7,8
35	19.293	1,4	7,5	7,3	10,5
40	22.526	2,4	10,0	9,8	13,5
45	25.830	3,7	13,0	12,7	16,9
50	29.282	5,5	16,4	16,0	20,7

- 1 Ergebnis der Fortschreibung einer Stichprobe aus der Einkommensteuerstatistik 2010; gezählt werden nur Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte.
- 2 Zusammen veranlagte Ehepaare oder eingetragene Lebenspartner werden als ein Steuerpflichtiger betrachtet.
- 3 Die Spalte „Einkünfte ab ...€“ gibt den jeweiligen Gesamtbetrag der Einkünfte wieder. Es handelt sich somit weder um die (Brutto-) Einnahmen noch um das zu versteuernde Einkommen, sondern um die Einnahmen abzüglich der Werbungskosten bzw. Betriebsausgaben.
- 4 Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit zuzüglich anderer Einkünfte, Lohnersatzleistungen und Kindergeld abzüglich Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag und Vorsorgeaufwendungen (Sozialabgaben und sonstige Versicherungsleistungen).

Quelle:

Berechnung und Fortschreibung für das Jahr 2016 auf der Grundlage der Steuerstatistiken durch das Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik (FIT).

2.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2015

	Anzahl der Personen Mio. ⁴⁾	Anteile an der	
		Einwohnerzahl in %	Zahl der volljährigen Einwohner in %
Einwohner in Deutschland (31.12.2015) ¹⁾	82,20	100,0	
davon:			
Kinder bis 18 Jahre ²⁾	13,05	15,9	
verbleiben			
volljährige Einwohner	69,15	84,1	100,0
davon:			
Lohn- und Einkommensteuerzahler	42,94	52,2	62,1
- nach der Grundtabelle	18,14	22,1	26,2
- nach der Splittingtabelle ³⁾	24,80	30,2	35,9
Nicht belastete volljährige Steuerpflichtige	26,21	31,9	37,9

1 Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsforschreibung auf Grundlage des Zensus 2011.

2 Davon haben rund 135.000 Kinder unter 18 Jahre eine positive Steuerschuld, diese sind in der Zahl der (volljährigen) Lohn- und Einkommensteuerzahler nicht enthalten.

3 Rund 12,4 Mio. Fälle mit Steuerpflicht nach der Splittingtabelle; jeder Fall steht für ein zusammenveranlagtes Ehepaar und rechnet daher als zwei Personen.

4 Abweichungen in der Summe durch Rundung.

Quelle:

Berechnung und Fortschreibung für das Jahr 2015 auf der Grundlage der Steuerstatistiken durch das Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik (FIT).

2.4 Beginn der Steuerbelastung

2.4.1 Beginn der Steuerbelastung bei Arbeitnehmern, Neupensionären und Neurentnern in den Jahren von 1970 bis 2016¹⁾

	1970	1980	1990	2000	2010 ³⁾	2015 ³⁾	2016 ³⁾
Jahresbetrag €							
Bruttolohn							
Arbeitnehmer							
Alleinstehend, ohne Kinder (Steuerklasse I/0)	1.815	3.740	4.833	9.968	10.674	11.550	11.823
Alleinerziehend mit einem Kind (Steuerklasse II/0,5)	3.042	5.611	10.217	13.309	12.231	13.866	14.149
Verheiratet, ohne Kinder (Steuerklasse III/0)	2.689	6.531	8.450	18.665	20.210	21.843	22.381
Versorgungsbezug							
Beamtenpensionär							
	Neupensionäre ²⁾						
Alleinstehend	3.483	7.160	7.287	12.180	12.807	12.453	12.486
Verheiratet	4.567	9.875	10.876	20.270	21.912	22.089	22.327
Sozialrente							
Sozialrentner							
	Neurentner ²⁾						
alte Länder: alleinstehend	10.497	16.694	17.393	36.557	16.252	14.507	14.374
verheiratet	14.562	28.581	32.806	63.186	32.300	28.841	28.576
neue Länder: alleinstehend	-	-	-	35.495		ab 2005 identisch zu den alten Bundesländern	
verheiratet	-	-	-	61.265			

1 Ohne Berücksichtigung des Kindergeldes.

2 Für Rentner (-innen) / Pensionäre (-innen), die erstmals im entsprechenden Jahr in Rente bzw. Pension gehen. Die Angaben sind Näherungswerte; sie gelten nur dann, wenn keine weiteren Einkünfte vorliegen.

3 Jeweils mit durchschnittlichem Zusatzbeitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung und ohne Zuschlag für Kinderlose in der Pflegeversicherung berechnet.

Quelle:

Berechnungen BMF; Referat IV A 6.

2.4.2 Maximale Höhe einer steuerunbelasteten Jahresbruttorente im Jahr 2016 je nach Jahr des Rentenbeginns bzw. des Besteuerungsanteils¹⁾

	Jahr des Rentenbeginns (maßgeblich für den Besteuerungsanteil)												
	2005 (oder früher)	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Höchste Jahresbruttorente 2016, die noch steuerunbelastet bleibt	in €	17.892	17.350	16.903	16.631	16.291	15.832	15.496	15.259	15.019	14.738	14.567	14.099
ergibt Monatsbruttorente (1. Halbjahr) ²⁾	in €	1.448	1.404	1.368	1.346	1.318	1.281	1.254	1.235	1.215	1.193	1.179	1.141
ergibt Monatsbruttorente (2. Halbjahr) ²⁾	in €	1.534	1.488	1.449	1.426	1.397	1.357	1.329	1.308	1.288	1.264	1.249	1.209
Herleitung:													
Besteuerungsanteil nach dem Jahr des Rentenbeginns ergibt:	in %	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72
betragsmäßig festgeschriebener steuerfreier Teil der Rente³⁾	in €	7.375	6.885	6.481	6.236	5.928	5.514	5.210	4.996	4.779	4.525	4.371	3.948
der Besteuerung unterliegender Anteil der Rente	in €	10.517	10.465	10.422	10.395	10.363	10.318	10.286	10.263	10.240	10.213	10.196	10.151
davon gehen ab:													
Werbungskostenpauschbetrag	in €	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102
Sonderausgabenpauschbetrag	in €	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36
abzugsfähige Vorsorgeaufwendungen	in €	1.727	1.675	1.632	1.605	1.573	1.528	1.496	1.473	1.450	1.423	1.406	1.361
zu versteuerndes Einkommen (entspricht dem Grundfreibetrag in 2016)	in €	8.652	8.652	8.652	8.652	8.652	8.652	8.652	8.652	8.652	8.652	8.652	8.652

1 Angaben für alleinstehende Rentner; sie gelten nur für Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung, der landwirtschaftlichen Alterskassen, den berufsständischen Versorgungseinrichtungen und Basisrentenverträgen und nur dann, wenn keine anderen, steuerlich relevanten Einkünfte vorliegen. Bis zu welcher Bruttojahresrente im Einzelfall keine Steuern zu zahlen sind, hängt von weiteren persönlichen Merkmalen ab. Berechnungsannahmen: Rentensteigerungen Ost; allgemeiner Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung ohne kassenindividuellen Zusatzbeitragssatz, voller Beitragssatz zu Pflegeversicherung ohne Zuschlag für Kinderlose.

2 Differenzen in der Summe durch Rundung.

3 Im Jahr, das auf den Rentenbeginn folgt.

2.5 Entwicklung des Einkommensteuertarifs seit 1958

2.5.1 Eckdaten der Tarife

	Tarif '58	Tarif '65	Tarif '75	Tarif '78	Tarif '79	Tarif '81	Tarif '86	Tarif '88	Tarif '90	Tarif '96	Tarif '98	Tarif '99	Tarif '00
von...	01.01.58	01.01.65	01.01.75	01.01.78	01.01.79	01.01.81	01.01.86	01.01.88	01.01.90	01.01.96	01.01.98	01.01.99	01.01.00
bis...	31.12.64	31.12.74	31.12.77	31.12.78	31.12.80	31.12.85	31.12.87	31.12.89	31.12.95	31.12.97	31.12.98	31.12.99	31.12.00
Grundfreibetrag	€	859	1.549	1.702	1.887	2.154	2.319	2.430	2.871	6.184	6.322	6.681	6.902
Eingangssteuersatz	%	20,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	19,0	25,9	25,9	23,9	22,9
untere Proportionalzone													
ab ... €	860	860	1.550	1.703	1.888	2.155	2.320	2.431	2.872	-	-	-	-
- Steuersatz	%	20,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	19,0	-	-	-	-
erste Progressionszone													
ab ... €	4.096	4.096	8.191	8.191	8.182	9.204	9.222	9.222	4.170	6.185	6.323	6.682	6.903
- Steuersatz	%	27,2	30,8	30,8	22,0	22,0	22,0	22,0	19,0	25,9	25,9	23,9	22,9
zweite Progressionszone													
ab ... €	12.271	15.339	24.542	24.542	24.542	30.678	40.918	40.918	-	28.494	29.985	8.725	8.946
- Steuersatz	%	36,5	40,7	48,0	48,0	50,4	51,8	49,0	-	33,5	34,4	26,7	25,0
dritte Progressionszone													
ab ... €	-	39.881	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33.933	-
- Steuersatz	%	-	49,9	-	-	-	-	-	-	-	-	36,7	-
erste obere Proportionalzone													
ab ... €	56.263	56.263	66.479	66.479	66.468	66.468	66.485	66.485	61.377	61.377	61.377	61.377	58.644
- Steuersatz	%	53,0	53,0	56,0	56,0	56,0	56,0	56,0	53,0	53,0	53,0	53,0	51,0
zweite obere Proportionalzone													
ab ... €	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Steuersatz	%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachrichtlich: besonderer Höchsteuersatz für gewerbliche Einkünfte													
ab ... €	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51.271	51.271	47.931	43.375
- Steuersatz	%	-	-	-	-	-	-	-	-	47,0	47,0	45,0	43,0

Fortsetzung: Tabelle 2.5.1

	Tarif '01	Tarif '02	Tarif '04	Tarif '05	Tarif '07	Tarif '09	Tarif '10	Tarif '13	Tarif '14	Tarif '15	Tarif '16	Tarif '17	Tarif '18
von...	01.01.01	01.01.02	01.01.04	01.01.05	01.01.07	01.01.09	01.01.10	01.01.13	01.01.14	01.01.15	01.01.16	01.01.17	ab
bis...	31.12.01	31.12.03	31.12.04	31.12.06	31.12.08	31.12.09	31.12.12	31.12.13	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	01.01.18
Grundfreibetrag	€	7.206	7.235	7.664	7.664	7.834	8.004	8.130	8.354	8.472	8.652	8.820	9.000
Eingangssteuersatz	%	20,0	20,0	16,0	15,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0
untere Proportionalzone	ab ... €	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Steuersatz	%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
erste Progressionszone	ab ... €	7.207	7.236	7.665	7.665	7.835	8.005	8.131	8.355	8.473	8.653	8.821	9.001
- Steuersatz	ab ... %	20,0	20,0	16,0	15,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0
zweite Progressionszone	ab ... €	9.250	9.252	12.740	12.740	13.140	13.470	13.470	13.470	13.470	13.670	13.770	13.997
- Steuersatz	ab ... %	23,0	23,0	24,1	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0
dritte Progressionszone	ab ... €	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Steuersatz	ab ... %	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
erste obere Proportionalzone	ab ... €	54.999	55.008	52.152	52.152	52.552	52.882	52.882	52.882	52.882	53.666	54.058	54.950
- Steuersatz	%	48,5	48,5	45,0	42,0	42,0	42,0	42,0	42,0	42,0	42,0	42,0	42,0
zweite obere Proportionalzone	ab ... €	-	-	-	250.001 ^{*)}	250.401	250.731	250.731	250.731	250.731	254.447	256.304	260.533
- Steuersatz	%	-	-	-	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0
nachrichtlich: besonderer Höchststeuersatz für gewerbliche Einkünfte	ab ... €	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Steuersatz	%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*) Für 2007 ohne Gewinneinkünfte.

2.5.2 Tarifformeln im Überblick

1. Einkommensteuertarif 1958 (1958 - 1964)					
	von		bis		Tarifformel
a)			1.680 DM	(Grundfreibetrag)	0;
b)	1.681 DM		8.009 DM		$ESt = 0,2 * (zvE - 1.680);$
c)	8.010 DM				$ESt = 1.264 + 272 * y + 2,9 * y^2;$ $y = (zvE - 8.000) / 1.000$
d)	24.000 DM		110.039 DM		$ESt = 6.358 + 382 * y + 1,572 * y^2 - 0,006 * y^3;$ $y = (zvE - 24.000) / 1.000$
e)		ab	110.040 DM		$ESt = 0,53 * zvE - 11.281$
2. Einkommensteuertarif 1965 (1965 - 1974)					
	von		bis		Tarifformel
a)			1.680 DM	(Grundfreibetrag)	0;
b)	1.681 DM		8.009 DM		$ESt = 0,19 * zvE - 319,2;$
c)	8.010 DM		29.999 DM		$ESt = 1.201 + 190 * y + 7,764 * y^2 - 0,086 * y^3;$ $y = (zvE - 8.000) / 1.000$
d)	30.000 DM		77.999 DM		$ESt = 8.223 + 407 * y + 1,82 * y^2 - 0,012 * y^3;$ $y = (zvE - 30.000) / 1.000$
e)	78.000 DM		110.039 DM		$ESt = 6.358 + 382 * y + 1,572 * y^2 - 0,006 * y^3;$ $y = (zvE - 24.000) / 1.000$
f)		ab	110.040 DM		$ESt = 0,53 * zvE - 11.281$
3. Einkommensteuertarif 1975 (1975 - 1977)					
	von		bis		Tarifformel
a)			3.029 DM	(Grundfreibetrag)	0;
b)	3.030 DM		16.019 DM		$ESt = 0,22 * zvE - 660;$
c)	16.020 DM		47.999 DM		$ESt = ((-49,2 * y + 505,3) * y + 3.077) * y + 2.858;$ $y = (zvE - 16.000) / 10.000$
d)	48.000 DM		130.019 DM		$ESt = (((0,1 * z - 6,07) * z + 109,95) * z + 4.800) * z + 16.266;$ $z = (zvE - 48.000) / 10.000$
e)		ab	130.020 DM		$ESt = 0,56 * zvE - 12.676$
4. Einkommensteuertarif 1978					
	von		bis		Tarifformel
a)			3.329 DM	(Grundfreibetrag)	0;
b)	3.330 DM		16.019 DM		$ESt = 0,22 * zvE - 726;$
c)	16.020 DM		47.999 DM		$ESt = ((-49,2 * y + 505,3) * y + 3.077) * y + 2.792;$ $y = (zvE - 16.000) / 10.000$
d)	48.000 DM		130.019 DM		$ESt = (((0,1 * z - 6,07) * z + 109,95) * z + 4.800) * z + 16.200;$ $z = (zvE - 48.000) / 10.000$
e)		ab	130.020 DM		$ESt = 0,56 * zvE - 12.742$
5. Einkommensteuertarif 1979 (1979 - 1980)					
	von		bis		Tarifformel
a)			3.690 DM	(Grundfreibetrag)	0;
b)	3.691 DM		16.000 DM		$ESt = 0,22 * zvE - 812;$
c)	16.001 DM		47.999 DM		$ESt = (((10,86 * y - 154,42) * y + 925) * y + 2.200) * y + 2.708;$ $y = (zvE - 16.000) / 10.000$
d)	48.000 DM		129.999 DM		$ESt = (((0,1 * z - 6,07) * z + 109,95) * z + 4.800) * z + 15.298;$ $z = (zvE - 48.000) / 10.000$
e)		ab	130.000 DM		$ESt = 0,56 * zvE - 13.644$

Fortsetzung: Tabelle 2.5.2

6. Einkommensteuertarif 1981 (1981 - 1985)					
	von		bis		Tarifformel
a)			4.212 DM	(Grundfreibetrag)	0;
b)	4.213 DM		18.000 DM		$ESt = 0,22 * zVE - 926;$
c)	18.001 DM		59.999 DM		$ESt = (((3,05 * y - 73,76) * y + 695) * y + 2.200) * y + 3.034;$ $y = (zVE - 18.000) / 10.000$
d)	60.000 DM		129.999 DM		$ESt = (((0,09 * z - 5,45) * z + 88,13) * z + 5.040) * z + 20.018;$ $z = (zVE - 60.000) / 10.000$
e)		ab	130.000 DM		$ESt = 0,56 * zVE - 14.837$
7. Einkommensteuertarif 1986 (1986 - 1987)					
	von		bis		Tarifformel
a)			4.536 DM	(Grundfreibetrag)	0;
b)	4.537 DM		18.035 DM		$ESt = 0,22 * zVE - 998;$
c)	18.036 DM		80.027 DM		$ESt = (((2,10 * y - 56,02) * y + 600) * y + 2.200) * y + 2.962;$ $y = (zVE - 18.000) / 10.000$
d)	80.028 DM		130.031 DM		$ESt = (42 * z + 5.180) * z + 29.417;$ $z = (zVE - 80.000) / 10.000$
e)		ab	130.032 DM		$ESt = 0,56 * zVE - 16.433$
8. Einkommensteuertarif 1988 (1988 - 1989)					
	von		bis		Tarifformel
a)			4.752 DM	(Grundfreibetrag)	0;
b)	4.753 DM		18.035 DM		$ESt = 0,22 * zVE - 1.045;$
c)	18.036 DM		80.027 DM		$ESt = (((0,34 * y - 21,58) * y + 392) * y + 2.200) * y + 2.911;$ $y = (zVE - 17.982) / 10.000$
d)	80.028 DM		130.031 DM		$ESt = (70 * z + 4.900) * z + 26.974;$ $z = (zVE - 79.974) / 10.000$
e)		ab	130.032 DM		$ESt = 0,56 * zVE - 19.561$
9. Einkommensteuertarif 1990 (1990 - 1995)					
	von		bis		Tarifformel
a)			5.616 DM	(Grundfreibetrag)	0;
b)	5.517 DM		8.153 DM		$ESt = 0,19 * zVE - 1.067;$
c)	8.154 DM		120.041 DM		$ESt = (151,94 * y + 1.900) * y + 472;$ $y = (zVE - 8.100) / 10.000$
d)		ab	120.042 DM		$ESt = 0,53 * zVE - 22.842$
10. Einkommensteuertarif 1996 (1996 - 1997)					
	von		bis		Tarifformel
a)			12.095 DM	(Grundfreibetrag)	0;
b)	12.096 DM		55.727 DM		$ESt = (86,63 * y + 2.590) * y;$ $y = (zVE - 12.042) / 10.000$
c)	55.728 DM		120.041 DM		$ESt = (151,91 * z + 3.346) * z + 12.949;$ $z = (zVE - 55.674) / 10.000$
d)		ab	120.042 DM		$Est = 0,53 * zVE - 22.842$
11. Einkommensteuertarif 1998					
	von		bis		Tarifformel
a)			12.365 DM	(Grundfreibetrag)	0;
b)	12.366 DM		58.643 DM		$ESt = (91,19 * y + 2.590) * y;$ $y = (zVE - 12.312) / 10.000$
c)	58.644 DM		120.041 DM		$ESt = (151,96 * z + 3.434) * z + 13.938;$ $z = (zVE - 58.590) / 10.000$
d)		ab	120.042 DM		$ESt = 0,53 * zVE - 22.843$

Fortsetzung: Tabelle 2.5.2

12. Einkommensteuertarif 1999					
	von		bis		Tarifformel
a)			13.067 DM	(Grundfreibetrag)	0;
b)	13.068 DM		17.063 DM		$ESt = (350,35 * y1 + 2.390) * y1;$ $y1 = (zvE - 13.014) / 10.000$
c)	17.064 DM		66.365 DM		$ESt = (101,31 * y2 + 2.670) * y2 + 1.011;$ $y2 = (zvE - 17.010) / 10.000$
d)	66.366 DM		120.041 DM		$ESt = (151,93 * z + 3.669) * z + 16.637;$ $z = (zvE - 66.312) / 10.000$
e)		ab	120.042 DM		$ESt = 0,53 * zvE - 22.886$
13. Einkommensteuertarif 2000					
	von		bis		Tarifformel
a)			13.499 DM	(Grundfreibetrag)	0;
b)	13.500 DM		17.495 DM		$ESt = (262,76 * y + 2.290) * y;$ $y = (zvE - 13.446) / 10.000$
c)	17.496 DM		114.695 DM		$ESt = (133,74 * z + 2.500) * z + 957;$ $z = (zvE - 17.442) / 10.000$
d)		ab	114.696 DM		$ESt = 0,51 * zvE - 20.575$
14. Einkommensteuertarif 2001					
	von		bis		Tarifformel
a)			14.093 DM	(Grundfreibetrag)	0;
b)	14.094 DM		18.089 DM		$ESt = (387,89 * y + 1.990) * y;$ $y = (zvE - 14.040) / 10.000$
c)	18.090 DM		107.567 DM		$ESt = (142,49 * z + 2.300) * z + 857;$ $z = (zvE - 18.036) / 10.000$
d)		ab	107.568 DM		$ESt = 0,485 * zvE - 12.299.$
15. Einkommensteuertarif 2002 (2002 - 2003)					
	von		bis		Tarifformel
a)			7.235 €	(Grundfreibetrag)	0;
b)	7.236 €		9.251 €		$ESt = (768,85 * y + 1.990) * y;$ $y = (zvE - 14.040) / 10.000$
c)	9.252 €		55.007 €		$ESt = (278,65 * z + 2.300) * z + 432;$ $z = (zvE - 18.036) / 10.000$
d)		ab	55.008 €		$ESt = 0,485 * zvE - 9.872$
16. Einkommensteuertarif 2004					
	von		bis		Tarifformel
a)			7.664 €	(Grundfreibetrag)	0;
b)	7.665 €		12.739 €		$ESt = (793,1 * y + 1.600) * y;$ $y = (zvE - 7.664) / 10.000$
c)	12.740 €		52.151 €		$ESt = (265,78 * z + 2.405) * z + 1.016;$ $z = (zvE - 12.739) / 10.000$
d)		ab	52.152 €		$ESt = 0,45 * zvE - 8.845.$
17. Einkommensteuertarif 2005 (2005 - 2006)					
	von		bis		Tarifformel
a)			7.664 €	(Grundfreibetrag)	0;
b)	7.665 €		12.739 €		$ESt = (883,74 * y + 1.500) * y;$ $y = (zvE - 7.664) / 10.000$
c)	12.740 €		52.151 €		$ESt = (228,74 * z + 2.397) * z + 989;$ $z = (zvE - 12.739) / 10.000$
d)		ab	52.152 €		$ESt = 0,42 * zvE - 7.914.$

Fortsetzung: Tabelle 2.5.2

18. Einkommensteuertarif 2007 (2007 - 2008)			
	von	bis	Tarifformel
a)		7.664 €	(Grundfreibetrag) 0;
b)	7.665 €	12.739 €	ESt = (883,74 * y + 1.500) * y; y = (zvE - 7.664) / 10.000
c)	12.740 €	52.151 €	ESt = (228,74 * z + 2.397) * z + 989; z = (zvE - 12.739) / 10.000
d)	52.152 €	250.000 €	ESt = 0,42 * zvE - 7.914;
e)	ab	250.001 €	ESt = 0,45 * zvE - 15.414.
19. Einkommensteuertarif 2009			
	von	bis	Tarifformel
a)		7.834 €	(Grundfreibetrag) 0;
b)	7.835 €	13.139 €	ESt = (936,68 * y + 1.400) * y; y = (zvE - 7.834) / 10.000
c)	13.140 €	52.551 €	ESt = (228,74 * z + 2.397) * z + 1.007; z = (zvE - 13.139) / 10.000
d)	52.552 €	250.400 €	ESt = 0,42 * zvE - 8.064;
e)	ab	250.401 €	ESt = 0,45 * zvE - 15.576.
20. Einkommensteuertarif 2010 (2010 - 2012)			
	von	bis	Tarifformel
a)		8.004 €	(Grundfreibetrag) 0;
b)	8.005 €	13.469 €	ESt = (912,17 * y + 1.400) * y; y = (zvE - 8.004) / 10.000
c)	13.470 €	52.881 €	ESt = (228,74 * z + 2.397) * z + 1.038; z = (zvE - 13.469) / 10.000
d)	52.882 €	250.730 €	ESt = 0,42 * zvE - 8.172;
e)	ab	250.731 €	ESt = 0,45 * zvE - 15.694.
21. Einkommensteuertarif 2013			
	von	bis	Tarifformel
a)		8.130 €	(Grundfreibetrag) 0;
b)	8.131 €	13.469 €	ESt = (933,70 * y + 1.400) * y; y = (zvE - 8.130) / 10.000
c)	13.470 €	52.881 €	ESt = (228,74 * z + 2.397) * z + 1.014; z = (zvE - 13.469) / 10.000
d)	52.882 €	250.730 €	ESt = 0,42 * zvE - 8.196;
e)	ab	250.731 €	ESt = 0,45 * zvE - 15.718.
22. Einkommensteuertarif 2014			
	von	bis	Tarifformel
a)		8.354 €	(Grundfreibetrag) 0;
b)	8.355 €	13.469 €	ESt = (974,58 * y + 1.400) * y; y = (zvE - 8.354) / 10.000
c)	13.470 €	52.881 €	ESt = (228,74 * z + 2.397) * z + 971; z = (zvE - 13.469) / 10.000
d)	52.882 €	250.730 €	ESt = 0,42 * zvE - 8.239;
e)	ab	250.731 €	ESt = 0,45 * zvE - 15.761.
23. Einkommensteuertarif 2015			
	von	bis	Tarifformel
a)		8.472 €	(Grundfreibetrag) 0;
b)	8.473 €	13.469 €	ESt = (997,6 * y + 1.400) * y; y = (zvE - 8.472) / 10.000
c)	13.470 €	52.881 €	ESt = (228,74 * z + 2.397) * z + 948,68; z = (zvE - 13.469) / 10.000
d)	52.882 €	250.730 €	ESt = 0,42 * zvE - 8.261,29;
e)	ab	250.731 €	ESt = 0,45 * zvE - 15.783,19.

Fortsetzung: Tabelle 2.5.2

24. Einkommensteuertarif 2016				
	von	bis		Tarifformel
a)		8.652 €	(Grundfreibetrag)	0;
b)	8.653 €	13.669 €		$EST = (993,62 * y + 1.400) * y;$ $y = (zvE - 8.652) / 10.000$
c)	13.670 €	53.665 €		$EST = (225,4 * z + 2.397) * z + 952,48;$ $z = (zvE - 13.669) / 10.000$
d)	53.666 €	254.446 €		$EST = 0,42 * zvE - 8.394,14;$
e)		ab 254.447 €		$EST = 0,45 * zvE - 16.027,52.$

25. Einkommensteuertarif 2017				
	von	bis		Tarifformel
a)		8.820 €	(Grundfreibetrag)	0;
b)	8.821 €	13.769 €		$EST = (1.007,27 * y + 1.400) * y;$ $y = (zvE - 8.820) / 10.000$
c)	13.770 €	54.057 €		$EST = (223,76 * z + 2.397) * z + 939,57;$ $z = (zvE - 13.769) / 10.000$
d)	54.058 €	256.303 €		$EST = 0,42 * zvE - 8.475,44;$
e)		ab 256.304 €		$EST = 0,45 * zvE - 16.164,53.$

26. Einkommensteuertarif 2018				
	von	bis		Tarifformel
a)		9.000 €	(Grundfreibetrag)	0;
b)	9.001 €	13.996 €		$EST = (997,8 * y + 1.400) * y;$ $y = (zvE - 9.000) / 10.000$
c)	13.997 €	54.949 €		$EST = (220,13 * z + 2.397) * z + 948,49;$ $z = (zvE - 13.996) / 10.000$
d)	54.950 €	260.532 €		$EST = 0,42 * zvE - 8.621,75;$
e)		ab 260.533 €		$EST = 0,45 * zvE - 16.437,7.$

Rundungsvorschriften

- Für die Einkommensteuertarifformeln bis einschließlich 1980 ist zur Ermittlung des abgerundeten zu versteuernden Einkommens (zvE) das zu versteuernde Einkommen auf den nächsten durch - 30 ohne Rest teilbaren DM-Betrag abzurunden, wenn es nicht mehr als 48.000 DM beträgt und nicht bereits durch 30 ohne Rest teilbar ist
- 60 ohne Rest teilbaren DM-Betrag abzurunden, wenn es mehr als 48.000 DM beträgt und nicht bereits durch 60 ohne Rest teilbar ist.
- Für Einkommensteuerformeln 1981 bis 2001 ist zur Ermittlung des abgerundeten zu versteuernden Einkommens (zvE) das zu versteuernde Einkommen auf den nächsten, durch 54 ohne Rest teilbaren DM-Betrag abzurunden, wenn es nicht bereits durch 54 ohne Rest teilbar ist. In 2001 ist dieser ermittelte Wert um 27 DM zu erhöhen.
- Für die Einkommensteuerformel 2002/2003 ist zur Ermittlung des abgerundeten zu versteuernden Einkommens (zvE) das zu versteuernde Einkommen auf den nächsten, durch 36 ohne Rest teilbaren €-Betrag abzurunden, wenn es nicht bereits durch 36 ohne Rest teilbar ist und um 18 € zu erhöhen.
- 1975 bis 2003
Die zur Berechnung der tariflichen Einkommensteuer erforderlichen Rechenschritte sind in der Reihenfolge auszuführen, die sich nach dem Horner-Schema ergibt. Dabei sind die sich aus den Multiplikationen ergebenden Zwischenergebnisse für jeden weiteren Rechenschritt mit drei Dezimalstellen anzusetzen; die nachfolgenden Dezimalstellen sind fortzulassen. Der sich ergebende Steuerbetrag ist auf den nächsten vollen DM-Betrag (€-Betrag) abzurunden.
- ab 2004
Das zu versteuernde Einkommen ist auf den vollen €-Betrag abzurunden. Die Steuerberechnung erfolgt ohne Rundung mit Gleitkommarechnung. Der sich ergebende Steuerbetrag ist auf den nächsten vollen €-Betrag abzurunden.

Splitting-Verfahren

Bei zusammen veranlagten Ehegatten beträgt die tarifliche Einkommensteuer das Zweifache des Steuerbetrags, der sich nach der entsprechenden Einkommensteuertarifformel für die Hälfte des gemeinsamen zu versteuernden Einkommens der Ehegatten ergibt.

Fortsetzung: Tabelle 2.6

zu versteuerndes Einkommen €	Grenzbelastung ¹⁾											
	T1958	T1965	T1975	T1978	T1979	T1981	T1986	T1988	T1990	T1996	T1998	T1999
	%											
Splittingtabelle												
10.000	28,2	21,6	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	19,5	0,0	0,0	0,0
20.000	33,9	33,5	34,2	34,2	28,0	24,1	23,8	23,2	22,5	27,2	27,2	27,2
30.000	39,8	40,4	41,6	41,6	39,4	35,1	33,6	30,1	25,4	28,9	29,0	29,2
40.000	42,5	43,7	46,2	46,2	45,4	42,6	40,6	35,8	28,4	30,6	30,8	31,2
50.000	44,9	46,3	48,2	48,2	48,2	47,4	45,5	40,4	31,4	32,3	32,6	33,2
60.000	46,9	48,2	50,1	50,1	50,1	50,1	48,7	44,1	34,4	34,4	34,4	35,1
70.000	48,6	49,4	51,8	51,8	51,8	51,8	50,5	46,8	37,3	37,3	37,3	37,3
80.000	50,0	50,0	53,1	53,1	53,1	53,1	51,7	48,7	40,3	40,3	40,3	40,3
90.000	50,9	50,9	54,1	54,1	54,1	54,1	52,5	50,1	43,3	43,3	43,3	43,3
100.000	51,6	51,6	54,9	54,9	54,9	54,9	53,3	51,5	46,2	46,2	46,2	46,2
150.000	53,0	53,0	56,0	56,0	56,0	56,0	56,0	56,0	53,0	53,0	53,0	53,0

zu versteuerndes Einkommen €	Grenzbelastung ¹⁾												
	T2000	T2001	T2002	T2004	T2005	T2009	T2010	T2013	T2014	T2015	T2016	T2017	T2018
	%												
Splittingtabelle													
10.000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.000	25,6	23,4	23,4	19,7	19,1	18,1	17,6	17,5	17,2	17,0	16,7	16,4	16,0
30.000	28,2	26,2	26,2	25,3	25,0	24,8	24,7	24,7	24,7	24,7	24,6	24,5	24,4
40.000	30,8	29,0	29,0	27,9	27,3	27,1	27,0	27,0	27,0	27,0	26,8	26,8	26,6
50.000	33,4	31,8	31,8	30,6	29,6	29,4	29,2	29,2	29,2	29,2	29,1	29,0	28,8
60.000	36,0	34,6	34,6	33,2	31,9	31,7	31,5	31,5	31,5	31,5	31,3	31,2	31,0
70.000	38,6	37,4	37,4	35,9	34,2	34,0	33,8	33,8	33,8	33,8	33,6	33,5	33,2
80.000	41,2	40,2	40,2	38,5	36,4	36,3	36,1	36,1	36,1	36,1	35,8	35,7	35,4
90.000	43,9	42,9	43,0	41,2	38,7	38,5	38,4	38,4	38,4	38,4	38,1	37,9	37,6
100.000	46,5	45,7	45,7	43,9	41,0	40,8	40,7	40,7	40,7	40,7	40,3	40,2	39,8
150.000	51,0	48,5	48,5	45,0	42,0	42,0	42,0	42,0	42,0	42,0	42,0	42,0	42,0

1 Entspricht dem Steuersatz, mit dem die jeweils letzte Einheit des zu versteuernden Einkommens besteuert wird.

Quelle:
Berechnungen BMF; Referat IV A 6.

Fortsetzung: Tabelle 2.6

zu versteuerndes Einkommen €	Durchschnittsbelastung ¹⁾											
	T1958	T1965	T1975	T1978	T1979	T1981	T1986	T1988	T1990	T1996	T1998	T1999
	%											
Grundtabelle												
10.000	24,5	21,9	20,5	20,1	18,4	17,3	17,0	16,7	14,6	10,2	9,8	8,7
20.000	31,9	30,8	30,8	30,6	28,4	25,9	25,0	23,3	20,0	19,5	19,4	18,9
30.000	36,2	35,9	36,6	36,5	35,0	33,0	31,7	28,9	23,8	23,8	23,8	23,7
40.000	39,3	39,3	40,4	40,3	39,1	37,6	36,4	33,4	27,2	27,2	27,2	27,1
50.000	41,6	41,6	43,1	43,1	42,1	40,9	39,6	36,7	30,4	30,4	30,4	30,3
60.000	43,4	43,4	45,2	45,1	44,4	43,4	42,0	39,4	33,5	33,5	33,5	33,5
70.000	44,7	44,7	46,7	46,7	46,0	45,2	44,0	41,7	36,3	36,3	36,3	36,3
80.000	45,8	45,8	47,9	47,8	47,3	46,5	45,5	43,5	38,4	38,4	38,4	38,4
90.000	46,6	46,6	48,8	48,7	48,2	47,6	46,7	44,9	40,0	40,0	40,0	40,0
100.000	47,2	47,2	49,5	49,5	49,0	48,4	47,6	46,0	41,3	41,3	41,3	41,3
150.000	49,1	49,1	51,7	51,7	51,3	50,9	50,4	49,3	45,2	45,2	45,2	45,2

zu versteuerndes Einkommen €	Durchschnittsbelastung ¹⁾												
	T2000	T2001	T2002	T2004	T2005	T2009	T2010	T2013	T2014	T2015	T2016	T2017	T2018
	%												
Grundtabelle													
10.000	7,6	6,2	6,1	4,2	4,0	3,5	3,2	2,9	2,6	2,4	2,1	1,8	1,5
20.000	17,9	16,2	16,2	14,5	14,3	13,8	13,5	13,4	13,2	13,1	12,8	12,6	12,3
30.000	23,1	21,4	21,4	19,9	19,4	19,0	18,8	18,7	18,5	18,5	18,2	18,1	17,8
40.000	26,9	25,4	25,4	23,9	23,1	22,7	22,5	22,5	22,4	22,3	22,1	21,9	21,7
50.000	30,3	28,9	28,9	27,3	26,2	25,9	25,7	25,6	25,6	25,5	25,3	25,1	24,9
60.000	33,5	32,1	32,0	30,3	28,8	28,6	28,4	28,3	28,3	28,2	28,0	27,9	27,6
70.000	36,0	34,4	34,4	32,4	30,7	30,5	30,3	30,3	30,2	30,2	30,0	29,9	29,7
80.000	37,8	36,2	36,2	33,9	32,1	31,9	31,8	31,8	31,7	31,7	31,5	31,4	31,2
90.000	39,3	37,5	37,5	35,2	33,2	33,0	32,9	32,9	32,8	32,8	32,7	32,6	32,4
100.000	40,5	38,6	38,6	36,2	34,1	33,9	33,8	33,8	33,8	33,7	33,6	33,5	33,4
150.000	44,0	41,9	41,9	39,1	36,7	36,6	36,6	36,5	36,5	36,5	36,4	36,3	36,3

Fortsetzung: Tabelle 2.6

zu versteuerndes Einkommen €	Durchschnittsbelastung ¹⁾											
	T1958	T1965	T1975	T1978	T1979	T1981	T1986	T1988	T1990	T1996	T1998	T1999
	%											
Splittingtabelle												
10.000	17,9	15,9	15,2	14,5	13,6	12,5	11,8	11,3	8,1	0,0	0,0	0,0
20.000	24,5	21,9	20,5	20,1	18,4	17,3	17,0	16,7	14,6	10,2	9,8	8,7
30.000	28,7	27,1	26,4	26,1	23,7	21,5	20,9	20,0	17,7	16,1	15,9	15,2
40.000	31,9	30,8	30,8	30,6	28,4	25,9	25,0	23,3	20,0	19,5	19,4	18,9
50.000	34,2	33,7	34,1	34,0	32,1	29,8	28,7	26,3	22,0	21,9	21,9	21,6
60.000	36,2	35,9	36,6	36,5	35,0	33,0	31,7	28,9	23,8	23,8	23,8	23,7
70.000	37,8	37,8	38,7	38,6	37,2	35,5	34,3	31,3	25,5	25,5	25,5	25,4
80.000	39,3	39,3	40,4	40,3	39,1	37,6	36,4	33,4	27,2	27,2	27,2	27,1
90.000	40,5	40,5	41,9	41,8	40,8	39,4	38,1	35,1	28,8	28,8	28,8	28,7
100.000	41,6	41,6	43,1	43,1	42,1	40,9	39,6	36,7	30,4	30,4	30,4	30,3
150.000	45,3	45,3	47,3	47,3	46,7	45,9	44,8	42,7	37,4	37,4	37,4	37,4

zu versteuerndes Einkommen €	Durchschnittsbelastung ¹⁾												
	T2000	T2001	T2002	T2004	T2005	T2009	T2010	T2013	T2014	T2015	T2016	T2017	T2018
	%												
Splittingtabelle													
10.000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20.000	7,6	6,2	6,1	4,2	4,0	3,5	3,2	2,9	2,6	2,4	2,1	1,8	1,5
30.000	14,0	12,4	12,4	10,5	10,3	9,7	9,4	9,2	9,0	8,8	8,5	8,3	7,9
40.000	17,9	16,2	16,2	14,5	14,3	13,8	13,5	13,4	13,2	13,1	12,8	12,6	12,3
50.000	20,7	19,0	19,0	17,5	17,1	16,7	16,4	16,3	16,2	16,1	15,8	15,7	15,4
60.000	23,1	21,4	21,4	19,9	19,4	19,0	18,8	18,7	18,5	18,5	18,2	18,1	17,8
70.000	25,1	23,5	23,5	22,0	21,3	21,0	20,7	20,7	20,5	20,5	20,3	20,1	19,9
80.000	26,9	25,4	25,4	23,9	23,1	22,7	22,5	22,5	22,4	22,3	22,1	21,9	21,7
90.000	28,7	27,2	27,2	25,6	24,7	24,4	24,2	24,1	24,0	24,0	23,7	23,6	23,3
100.000	30,3	28,9	28,9	27,3	26,2	25,9	25,7	25,6	25,6	25,5	25,3	25,1	24,9
150.000	37,0	35,3	35,3	33,2	31,4	31,2	31,1	31,1	31,0	31,0	30,8	30,7	30,5

1 Steuerbetrag dividiert durch zu versteuerndes Einkommen.

Quelle:
Berechnungen BMF; Referat IV A 6.

2.7 Lohn- und Einkommensteuerstatistik

2.7.1 Eckzahlen des vereinfachten Besteuerungsschemas der Einkommensteuer^{*)}

	2010	2011	2012
	Mrd. € ²⁾		
Einkünfte aus			
Land- und Forstwirtschaft	8,7	9,6	10,2
+ Gewerbebetrieb	114,0	123,5	125,6
+ selbständiger Arbeit	70,8	73,6	75,1
+ nichtselbständiger Arbeit	834,0	873,2	904,6
+ Kapitalvermögen	9,9	9,7	9,7
+ Vermietung und Verpachtung	17,0	18,4	20,8
+ Sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG	47,5	49,0	52,0
= Summe der Einkünfte	1.101,9	1.157,1	1.198,1
- Altersentlastungsbetrag	3,9	3,9	4,0
- Entlastungsbetrag für Alleinerziehende	1,1	1,1	1,1
- sonstige Abzüge	0,3	0,4	0,3
= Gesamtbetrag der Einkünfte	1.096,6	1.151,7	1.192,7
- Verlustabzug	5,8	5,5	5,0
- Sonderausgaben	147,1	154,9	160,1
- außergewöhnliche Belastungen	11,6	11,8	12,3
- Altersvorsorgebeiträge	4,6	4,9	5,1
- Steuerbegünstigungen	0,4	0,4	0,4
= Einkommen	927,1	974,2	1.009,9
- Kinderfreibetrag	21,4	23,1	24,7
- sonstige Abzüge	0,3	0,3	0,3
= zu versteuerndes Einkommen	905,4	950,8	984,9
= tarifliche Einkommensteuer	185,8	200,0	210,3
- Steuermäßigungen und sonstige Abzüge	10,7	11,8	11,9
darunter:			
Ermäßigung nach § 35 EStG	8,9	9,8	9,8
Abzugsfähige Summe nach § 35a EStG	1,5	1,7	1,8
+ Hinzurechnungsbeträge	12,3	13,5	14,8
darunter:			
Kindergeld	6,6	7,2	7,7
Steuer nach § 32d EStG	5,1	5,6	6,4
= festzusetzende Einkommensteuer	187,5	201,7	213,2

^{*)} Abweichungen in der Summe durch Rundungen. Ohne Nichtveranlagungsfälle (ca. 12,5 Mio. Fälle gemäß amtlicher Statistik 2010).

Quelle:

Statistisches Bundesamt; Geschäftsstatistiken zur Einkommensteuer 2010 und 2011; vorläufige Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012

2.7.2 Zahl der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen¹⁾

	2010	2011	2012
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige			
unbeschränkt Steuerpflichtige²⁾	26.686.765	26.924.837	26.706.830
Lohn- und Einkommensteuerveranlagte	26.410.868	26.672.264	26.470.283
Verlustfälle	275.897	252.573	236.547
davon mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit	22.934.542	22.892.276	22.775.571
mit Verlust	157.552	128.200	106.752
zusammen	23.092.094	23.020.476	22.882.323
davon ohne Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	3.476.326	3.779.988	3.694.712
mit Verlust	118.345	124.373	129.795
zusammen	3.594.671	3.904.361	3.824.507
beschränkt Steuerpflichtige²⁾	145.776	195.448	236.532
Lohn- und Einkommensteuerveranlagte	112.153	162.493	202.335
Verlustfälle	33.623	32.955	34.197
Lohnsteuerpflichtige insgesamt²⁾	22.351.204	22.634.997	22.641.911
davon:			
steuerbelastet	19.316.757	19.773.906	20.086.141
nicht steuerbelastet	3.034.447	2.861.091	2.555.770
nachrichtlich:			
individuelle Lohnsteuerfälle insgesamt	27.768.198	28.167.253	28.284.443

1 Ohne Nichtveranlagungsfälle (ca. 12,5 Mio. Fälle gemäß amtlicher Statistik 2010).

2 Zusammen veranlagte Ehegatten oder eingetragene Lebenspartnerschaften werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

Quelle:

Statistisches Bundesamt; Geschäftsstatistiken zur Einkommensteuer 2010 und 2011; vorläufige Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012

2.7.3 Zahl der einkommensteuerbelasteten bzw. -unbelasteten Steuerpflichtigen nach Grund-/Splittingtabelle und Veranlagungsart

Unbeschränkt Steuerpflichtige

Berichts-jahr	Grund- / Splittingtabelle	Art der Veranlagung	Anzahl der Steuerpflichtigen insgesamt	Anzahl der steuerbelasteten Steuerpflichtigen
2010	Steuerpflichtige insgesamt		38.980.476	27.613.242
	Grundtabelle		23.296.561	15.757.420
	davon:	Ohne Veranlagung	9.397.996	4.865.315
		Getrennte Veranlagung	598.825	535.706
		Übrige Veranlagung	13.284.925	10.342.422
		Besondere Veranlagung	14.815	13.977
	Splittingtabelle		15.683.915	11.855.822
	davon:	Ohne Veranlagung	3.084.637	1.353.262
	Zusammenveranlagung	12.493.516	10.454.396	
	Witwensplitting	105.762	48.164	
2012	Steuerpflichtige insgesamt		26.706.830	22.281.756
	Grundtabelle		14.077.711	11.435.866
	davon:	Ohne Veranlagung	.	.
		Getrennte Veranlagung	608.560	554.597
		Übrige Veranlagung	13.447.772	10.860.967
		Besondere Veranlagung	21.379	20.302
	Splittingtabelle		12.629.119	10.845.890
	davon:	Ohne Veranlagung	.	.
	Zusammenveranlagung	12.525.226	10.794.693	
	Witwensplitting	103.893	51.197	

Beschränkt Steuerpflichtige

Berichts-jahr	Grund- / Splittingtabelle	Art der Veranlagung	Anzahl der Steuerpflichtigen insgesamt
2010	Grundtabelle	Getrennte Veranlagung	301
		Übrige Veranlagung	162.222
	Splittingtabelle	Zusammenveranlagung	49.180
		Witwensplitting	116
2012	Grundtabelle	Getrennte Veranlagung	99
		Übrige Veranlagung	232.977
	Splittingtabelle	Zusammenveranlagung	3.443
		Witwensplitting	13

Quelle: Statistisches Bundesamt; Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2010; vorläufige Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012 (nur veranlagte Steuerpflichtige).

2.7.4 Renteneinkünfte¹⁾

Steuerpflichtige mit Renteneinkünften

	2004 ²⁾	2005 ²⁾	2006 ²⁾	2007 ²⁾	2008 ²⁾	2009 ²⁾	2010 ²⁾	2011	2012	Zuwachs 2004 - 2012
Steuerpflichtige mit Renteneinkünften	3.759.144	4.069.430	4.174.683	4.529.776	4.615.938	4.817.560	5.160.227	5.816.095	5.940.179	2.181.035
dar. steuerbelastet	1.854.917	2.320.566	2.439.762	2.734.389	2.898.237	3.112.599	3.301.355	3.835.322	4.110.286	2.255.369
entspricht	49%	57%	58%	60%	63%	65%	64%	66%	69%	
<i>darunter:</i>										
Steuerpflichtige mit überwiegend Renteneinkünften	1.064.394	1.680.022	1.689.459	1.831.615	1.822.358	1.868.016	2.067.633	2.279.322	2.302.932	1.238.538
dar. steuerbelastet	65.174	434.986	461.703	542.261	586.264	652.365	723.989	835.590	954.523	889.349
entspricht	6%	26%	27%	30%	32%	35%	35%	37%	41%	
<i>darunter:</i>										
Steuerpflichtige mit ausschließlich Renteneinkünften	257.121	425.386	393.360	333.560	326.988	360.919	454.760	508.978	484.378	227.257
dar. steuerbelastet	7.846	74.866	74.857	63.624	68.613	90.113	126.776	152.126	171.265	163.419
entspricht	3%	18%	19%	19%	21%	25%	28%	30%	35%	

Tarifliche Einkommensteuer der Steuerpflichtigen mit Renteneinkünften in Tsd. €

	2004 ²⁾	2005 ²⁾	2006 ²⁾	2007 ²⁾	2008 ²⁾	2009 ²⁾	2010 ²⁾	2011	2012	Zuwachs 2004 - 2012
Steuerpflichtige mit Renteneinkünften	13.470.350	15.553.153	17.332.194	20.634.950	22.561.661	19.746.539	20.960.320	25.048.918	27.128.804	13.658.454
<i>darunter:</i>										
Steuerpflichtige mit überwiegend Renteneinkünften	41.597	272.526	297.713	359.940	402.881	450.419	450.595	547.397	683.766	642.169
<i>darunter:</i>										
Steuerpflichtige mit ausschließlich Renteneinkünften	1.691	16.194	16.083	13.323	15.193	29.404	32.668	40.308	52.060	50.369

Durchschnittliche Einkommensteuer-Belastung in € der Steuerpflichtigen mit Renteneinkünften

	2004 ²⁾	2005 ²⁾	2006 ²⁾	2007 ²⁾	2008 ²⁾	2009 ²⁾	2010 ²⁾	2011	2012	Zuwachs 2004 - 2012
Steuerpflichtige mit Renteneinkünften	3.583	3.822	4.152	4.555	4.888	4.099	4.062	4.307	4.567	984
<i>darunter:</i>										
Steuerpflichtige mit überwiegend Renteneinkünften	39	162	176	197	221	241	218	240	297	258
<i>darunter:</i>										
Steuerpflichtige mit ausschließlich Renteneinkünften	7	38	41	40	46	81	72	79	107	100

1 Ohne Nichtveranlagungsfälle (ca. 12,3 Mio. Fälle gemäß amtlicher Statistik 2007 und ca. 12,5 Mio. Fälle gemäß amtlicher Statistik 2010).

2 Ohne Niedersachen.

Quelle: Statistisches Bundesamt; Geschäftsstatistiken zur Einkommensteuer 2004 bis 2011; vorläufige Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012

2.7.5 Effekte des Splittingverfahrens bei der Einkommensbesteuerung von Ehegatten und eingetragenen Lebenspartnern

Angaben zum Splittingeffekt beziehen sich auf Einkommensteuer einschließlich Solidaritätszuschlag	2010	2012	2014	2016
Gesamtwirkung: Splittingeffekt ¹⁾	19.350	20.510	21.210	21.840
davon:				
Grundfreibetragswirkung ^{1) 2)}	8.790	9.840	10.330	10.860
in %	45	48	49	50
Progressionswirkung ¹⁾	10.560	10.670	10.880	10.980
in %	55	52	51	50
Splittingeffekt bei Ehepaaren mit und ohne Kinder:				
Splittingeffekt bei Eltern mit steuerlich zu berücksichtigenden Kindern ¹⁾	11.920	12.390	12.700	13.030
in %	62	60	60	60
Splittingeffekt bei Eltern ohne steuerlich zu berücksichtigende Kinder ^{1) 3)}	5.570	6.090	6.380	6.610
in %	29	30	30	30
Splittingeffekt bei Steuerpflichtigen ohne Kinder ^{1) 3)}	1.860	2.030	2.130	2.200
in %	10	10	10	10
Splittingeffekt bei Ein- und Doppelverdieneren:				
Splittingeffekt bei Einverdieneren ¹⁾	10.080	10.230	10.170	10.090
in %	52	50	48	46
Splittingeffekt bei Doppelverdieneren ¹⁾	9.270	10.220	11.040	11.750
in %	48	50	52	54
Nachrichtlich:				
Anzahl der steuerpflichtigen Alleinverdieneren ⁴⁾	3.710	3.510	3.270	3.090
in %	29	27	25	24
Anzahl der steuerpflichtigen Doppelverdieneren ⁴⁾	8.940	9.330	9.620	9.890
in %	71	73	75	76
Anzahl der steuerpflichtigen Ehepaare ⁴⁾ (Zusammenveranlagungen)	12.650	12.840	12.890	12.980
Nachrichtlich:				
Steuerpflichtige im Jahr 2016 ⁴⁾	28.540			
Zusammenveranlagungen im Jahr 2016 ⁴⁾	12.980			
Einzelveranlagungen im Jahr 2016 ⁴⁾	15.560			

1 Angaben in Mio. €.

2 Übertragung des nicht durch eigene Einkünfte des Ehepartners ausgeschöpften Teils des Grundfreibetrags.

3 Nach Auswertungen des Sozio-Ökonomischen Panels ist davon auszugehen, dass es sich bei etwa 75 % der Ehepaare ohne steuerlich zu berücksichtigende Kinder um Eltern handelt.

4 Angaben in Tausend.

Abweichungen in der Summe durch Rundungen.

Quelle: Berechnung und Fortschreibung auf der Grundlage der Steuerstatistiken durch das Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik (FIT).

2.7.6 Lohnsteuerfälle in der veranlagten Einkommensteuer 2012 nach Geschlecht und Steuerklasse^{*)}

I. Weibliche Lohnsteuerpflichtige

Steuerklasse	Fälle Anzahl	Bruttolohnsumme Tsd. €	Durchschnittslohn €
I	4.820.101	128.845.711	26.731
II	645.866	18.440.344	28.551
III	1.899.637	48.182.629	25.364
IV	2.366.417	72.217.391	30.518
V	2.998.900	50.991.822	17.004
zusammen	12.730.921	318.677.897	25.032

II. Männliche Lohnsteuerpflichtige

Steuerklasse	Fälle Anzahl	Bruttolohnsumme Tsd. €	Durchschnittslohn €
I	5.614.575	190.559.854	33.940
II	111.811	5.160.917	46.158
III	7.112.462	351.975.388	49.487
IV	2.371.952	89.605.613	37.777
V	325.755	5.611.367	17.226
zusammen	15.536.555	642.913.138	41.381

III. Lohnsteuerpflichtige insgesamt

Steuerklasse	Fälle Anzahl	Bruttolohnsumme Tsd. €	Durchschnittslohn €
I	10.434.676	319.405.566	30.610
II	757.677	23.601.261	31.150
III	9.012.099	400.158.017	44.402
IV	4.738.369	161.823.004	34.152
V	3.324.655	56.603.188	17.025
zusammen	28.267.476	961.591.036	34.018

^{*)} Ohne Nichtveranlagungsfälle (ca. 12,5 Mio. Fälle gemäß amtlicher Statistik 2010).

Quelle:

Statistisches Bundesamt; vorläufige Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012.

2.7.7 Durchschnittliche Einkünfte, Sonderausgaben und Werbungskosten

	2005 ¹⁾	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾
	€			
1. Summe der Einkünfte insgesamt	37.976	41.720	43.393	44.942
- positive Einkünfte insgesamt	38.701	42.334	43.962	45.512
- negative Einkünfte insgesamt	-18.313	-20.109	-19.810	-21.061
2. aus Land- und Forstwirtschaft	13.203	14.758	16.244	17.169
- positive Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	16.179	18.247	19.785	20.835
- negative Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	-6.590	-6.218	-6.122	-6.084
3. aus Gewerbebetrieb	21.032	23.320	24.637	24.760
- positive Einkünfte aus Gewerbebetrieb	31.803	33.470	34.459	33.559
- negative Einkünfte aus Gewerbebetrieb	-9.378	-8.446	-7.801	-8.112
4. aus selbständiger Arbeit	31.634	33.988	34.858	35.344
- positive Einkünfte aus selbständiger Arbeit	37.447	39.590	40.517	41.007
- negative Einkünfte aus selbständiger Arbeit	-4.169	-3.579	-3.515	-3.510
5. aus nichtselbständiger Arbeit	34.960	37.853	39.131	40.420
- positive Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	35.077	38.040	39.335	40.646
- negative Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	-2.073	-2.088	-2.239	-2.308
6. aus Kapitalvermögen²⁾	6.426	4.206	4.238	4.339
- positive Einkünfte aus Kapitalvermögen	6.931	4.262	4.298	4.402
- negative Einkünfte aus Kapitalvermögen	-4.531	-4.955	-5.635	-6.223
7. aus Vermietung und Verpachtung	1.376	3.299	3.565	3.993
- positive Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	8.291	8.510	8.582	8.789
- negative Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	-7.031	-5.469	-5.400	-5.320
8. aus sonstigen Einkünften	7.501	8.179	8.273	8.622
- positive sonstige Einkünfte	7.533	8.285	8.418	8.850
- negative sonstige Einkünfte	-5.555	-836	-732	-665
9. Bruttolohn der Lohnsteuerpflichtigen	36.773	39.809	41.161	42.476
10. Sonderausgaben der Einkommensteuerveranlagten	4.175	5.488	5.753	5.996
- Vorsorgeaufwendungen	3.620	4.995	5.244	5.378
- übrige Sonderausgaben	658	675	681	743
11. Werbungskosten der Lohnsteuerpflichtigen mit erhöhten Werbungskosten	2.990	2.974	3.056	3.070

1 Ohne Nichtveranlagungsfälle (ca. 12,5 Mio. Fälle gemäß amtlicher Statistik 2010).

2 Einführung der Abgeltungsteuer ab dem Veranlagungszeitraum 2009; daher nur erklärte Kapitaleinkünfte enthalten.

2.7.8 Schichtung der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen nach Größenklassen des zu versteuernden Einkommens im Jahr 2012^{*)}

	Steuerpflichtige		Festgesetzte Einkommensteuer	
	Anzahl	Anteil %	Volumen in Tsd. €	Anteil %
Grundtabelle	11.430.283	51,3	76.031.376	35,7
Splittingtabelle	10.843.059	48,7	136.767.248	64,3
Grund- und Splittingtabelle insgesamt	22.273.342	100,0	212.798.624	100,0

Grundtabelle

Zu versteuerndes Einkommen von ... bis unter ... €	Steuerpflichtige Grundtabelle				Festgesetzte Einkommensteuer			
	Anzahl	Anteil		Volumen in Tsd. €	Anteil		Kumuliert %	
		%	Kumuliert %		%	Kumuliert %		
1 – 8.005	269.286	2,4	2,4	170.836	0,2	0,2		
8.005 – 10.000	825.180	7,2	9,6	208.184	0,3	0,5		
10.000 – 15.000	1.860.567	16,3	25,9	1.762.008	2,3	2,8		
15.000 – 20.000	1.756.621	15,4	41,2	3.795.921	5,0	7,8		
20.000 – 25.000	1.660.396	14,5	55,7	5.776.203	7,6	15,4		
25.000 – 30.000	1.486.244	13,0	68,7	7.431.748	9,8	25,2		
30.000 – 35.000	1.051.592	9,2	77,9	6.953.966	9,1	34,3		
35.000 – 40.000	653.126	5,7	83,7	5.444.082	7,2	41,5		
40.000 – 45.000	453.215	4,0	87,6	4.582.622	6,0	47,5		
45.000 – 52.882	452.752	4,0	91,6	5.657.127	7,4	55,0		
52.882 – 60.000	249.286	2,2	93,8	3.887.043	5,1	60,1		
60.000 – 70.000	217.183	1,9	95,7	4.127.640	5,4	65,5		
70.000 – 80.000	131.999	1,2	96,8	3.060.834	4,0	69,5		
80.000 – 100.000	140.914	1,2	98,1	4.059.594	5,3	74,9		
100.000 – 150.000	124.404	1,1	99,1	5.143.472	6,8	81,6		
150.000 – 250.731	62.161	0,5	99,7	4.305.507	5,7	87,3		
250.731 – 500.000	24.687	0,2	99,9	3.183.324	4,2	91,5		
500.000 oder mehr	10.670	0,1	100,0	6.481.265	8,5	100,0		
Insgesamt	11.430.283	100,0	-	76.031.376	100,0	-		
1 – 8.005	269.286	2,4	2,4	170.836	0,2	0,2		
8.005 – 52.882	10.199.693	89,2	91,6	41.611.861	54,7	55,0		
52.881 – 250.731	925.947	8,1	99,7	24.584.090	32,3	87,3		
250.731 oder mehr	35.357	0,3	100,0	9.664.589	12,7	100,0		

Fortsetzung: Tabelle 2.7.8

Splittingtabelle

Zu versteuerndes Einkommen von ... bis unter ... €	Steuerpflichtige Splittingtabelle				Festgesetzte Einkommensteuer			
	Anzahl	Anteil		Volumen in Tsd. €	Anteil			
		%	Kumuliert %		%	Kumuliert %		
1 – 16.010	259.791	2,4	2,4	217.670	0,2	0,2		
16.010 – 20.000	698.190	6,4	8,8	376.167	0,3	0,4		
20.000 – 30.000	2.035.100	18,8	27,6	3.772.367	2,8	3,2		
30.000 – 40.000	1.903.267	17,6	45,2	7.969.257	5,8	9,0		
40.000 – 50.000	1.584.416	14,6	59,8	10.799.081	7,9	16,9		
50.000 – 60.000	1.442.160	13,3	73,1	14.875.267	10,9	27,8		
60.000 – 70.000	968.423	8,9	82,0	13.460.719	9,8	37,6		
70.000 – 80.000	476.855	4,4	86,4	8.469.673	6,2	43,8		
80.000 – 90.000	333.996	3,1	89,5	7.141.503	5,2	49,0		
90.000 – 105.764	339.726	3,1	92,6	8.881.593	6,5	55,5		
105.764 – 120.000	190.391	1,8	94,4	6.149.769	4,5	60,0		
120.000 – 140.000	166.979	1,5	95,9	6.560.361	4,8	64,8		
140.000 – 160.000	104.695	1,0	96,9	4.982.887	3,6	68,5		
160.000 – 200.000	120.620	1,1	98,0	7.147.335	5,2	73,7		
200.000 – 300.000	118.574	1,1	99,1	10.084.328	7,4	81,1		
300.000 – 501.462	62.301	0,6	99,7	8.702.942	6,4	87,4		
501.462 – 1.000.000	26.584	0,2	99,9	6.812.750	5,0	92,4		
1.000.000 oder mehr	10.991	0,1	100,0	10.363.579	7,6	100,0		
Insgesamt	10.843.059	100,0	-	136.767.248	100,0	-		
1 – 16.010	259.791	2,4	2,4	217.670	0,2	0,2		
16.010 – 105.764	9.782.133	90,2	92,6	75.745.628	55,4	55,5		
105.764 – 501.462	763.560	7,0	99,7	43.627.622	31,9	87,4		
501.462 oder mehr	37.575	0,3	100,0	17.176.328	12,6	100,0		

*) Daten auf der Grundlage der vorläufigen Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012; nur veranlagte Steuerpflichtige.

Quelle:
Statistisches Bundesamt; vorläufige Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012.

2.7.9 Veranlagte Lohnsteuerfälle mit einbehaltener Lohnsteuer nach Geschlecht und Größenklassen des individuellen Bruttolohnes im Jahr 2012 (Individualnachweis)*)

Bruttolohn von ... bis unter... €	Einbehaltene Lohnsteuer			
	weibliche Lohnsteuerpflichtige		männliche Lohnsteuerpflichtige	
	Fälle in Tsd.	Tsd. €	Fälle in Tsd.	Tsd. €
1 - 5.000	668	147.954	408	86.330
5.000 - 10.000	845	571.527	390	217.637
10.000 - 15.000	1.343	1.374.695	577	468.719
15.000 - 20.000	1.614	3.024.131	846	1.172.535
20.000 - 25.000	1.501	4.148.028	1.257	2.432.302
25.000 - 30.000	1.287	4.871.541	1.573	4.172.972
30.000 - 35.000	1.160	5.691.927	1.661	6.113.805
35.000 - 40.000	874	5.395.266	1.503	7.171.717
40.000 - 45.000	620	4.697.723	1.227	7.369.568
45.000 - 50.000	441	4.031.859	954	7.082.072
50.000 - 60.000	498	5.727.733	1.350	12.846.468
60.000 - 70.000	218	3.301.586	819	10.347.025
70.000 - 80.000	105	1.998.529	521	8.318.184
80.000 - 90.000	56	1.296.390	337	6.535.316
90.000 - 100.000	34	910.620	227	5.214.044
100.000 - 125.000	40	1.328.142	296	8.620.726
125.000 - 150.000	16	691.536	136	5.355.254
150.000 - 175.000	7	404.190	71	3.530.505
175.000 - 200.000	4	278.377	43	2.586.494
200.000 - 225.000	2	184.777	28	1.979.937
225.000 - 250.000	2	134.466	19	1.524.385
250.000 - 375.000	3	348.347	40	4.201.140
375.000 - 500.000	1	127.849	12	1.866.387
500.000 - 1 Mio.	1	145.463	9	2.461.690
1 Mio. oder mehr	0	54.880	3	2.129.568
Insgesamt	11.340	50.887.535	14.308	113.804.782

*) Ohne Nichtveranlagungsfälle (ca. 12,5 Mio. Fälle gemäß amtlicher Statistik 2010).

Quelle:
Statistisches Bundesamt; vorläufige Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012.

2.7.10 Einkommensteuerpflichtige nach Ländern 2012^{*)}

Land	Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige			
	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte	
	Anzahl	Anteil in %	in Mio. €	Anteil in %
Schleswig-Holstein	897.540	3,4	40.180	3,4
Hamburg	586.804	2,2	29.529	2,5
Niedersachsen	2.462.489	9,2	109.394	9,2
Bremen	179.893	0,7	7.910	0,7
Nordrhein-Westfalen	5.656.697	21,2	260.528	21,8
Hessen	2.085.678	7,8	99.161	8,3
Rheinland-Pfalz	1.334.046	5,0	59.086	5,0
Baden-Württemberg	3.763.330	14,1	182.158	15,3
Bayern	4.660.953	17,5	219.972	18,4
Saarland	319.548	1,2	13.262	1,1
Berlin	998.642	3,7	39.479	3,3
Brandenburg	785.695	2,9	28.802	2,4
Mecklenburg-Vorpommern	453.380	1,7	15.951	1,3
Sachsen	1.240.536	4,6	42.599	3,6
Sachsen-Anhalt	626.198	2,3	22.067	1,9
Thüringen	655.401	2,5	22.657	1,9
Deutschland	26.706.830	100,0	1.192.735	100,0

^{*)} Ohne Nichtveranlagungsfälle (ca. 12,5 Mio. Fälle gemäß amtlicher Statistik 2010).

Quelle:
 Statistisches Bundesamt; vorläufige Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012.

2.7.11 Steuerpflichtige, die mit dem Höchstsatz besteuert wurden*)

	2005	2010	2011	2012
Anzahl der Steuerpflichtigen				
- nach der Grundtabelle besteuerte (ZVE: 2005 > 52.151 €; 2010 > 52.881 €)	686.132	815.048	899.429	961.392
darunter: mit Reichensteuersatz (ZVE: ab 2010 > 250.730 €)		31.024	34.407	35.379
- nach der Splittingtabelle besteuerte (ZVE: 2005 > 104.303 €; 2010 > 105.763 €)	541.515	659.832	739.167	801.192
darunter: mit Reichensteuersatz (ZVE: ab 2010 > 501.461€)		32.144	36.362	37.588
- zusammen	1.227.647	1.474.880	1.638.596	1.762.584
darunter: mit Reichensteuersatz		63.168	70.769	72.967
Anteil an den Steuerpflichtigen insgesamt in %				
- nach der Grundtabelle besteuert	2,58	3,04	3,32	3,60
- nach der Splittingtabelle besteuert	2,03	2,46	2,73	3,00
- zusammen	4,61	5,50	6,05	6,60
Anteil am zu versteuernden Einkommen insgesamt in %				
- nach der Grundtabelle besteuert	8,86	9,70	10,25	10,43
- nach der Splittingtabelle besteuert	14,63	16,56	17,59	18,15
- zusammen	23,49	26,25	27,83	28,57
Anteil am Einkommensteueraufkommen insgesamt in %				
- nach der Grundtabelle besteuert	14,27	15,37	15,95	16,07
darunter: mit Reichensteuersatz		4,35	4,60	4,53
- nach der Splittingtabelle besteuert	24,12	26,80	27,92	28,52
darunter: mit Reichensteuersatz		7,85	8,13	8,06
- zusammen	38,39	42,17	43,87	44,59
darunter: mit Reichensteuersatz		12,20	12,73	12,59

*) Ohne Nichtveranlagungsfälle (ca. 12,5 Mio. Fälle gemäß amtlicher Statistik 2010).

Quelle:

Statistisches Bundesamt; Geschäftsstatistiken zur Einkommensteuer 2005, 2010 und 2011, vorläufige Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012.

2.7.12 Steuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 1 Mio. € oder mehr^{*)}

Jahr	Anzahl	Gesamtbetrag der Einkünfte in Mrd. €	Durchschnittliche Einkünfte in Mio. €	Anteil in %		
				an den Steuerpflichtigen insgesamt	an den Einkünften insgesamt	am Einkommensteuer-aufkommen insgesamt
2002	9.462	25,86	2,73	0,03	2,74	5,67
2004	9.524	25,86	2,72	0,04	2,74	5,48
2006	14.845	43,82	2,95	0,06	4,35	8,29
2008	18.598	54,20	2,91	0,07	4,96	8,76
2010	14.569	41,05	2,82	0,05	3,74	7,04
2012	16.495	45,62	2,77	0,06	3,83	7,29

^{*)} Ohne Nichtveranlagungsfälle (ca. 12,5 Mio. Fälle gemäß amtlicher Statistik 2010).

Quelle:

Statistisches Bundesamt; Geschäftsstatistiken zur Einkommensteuer 2002 bis 2010.
vorläufige Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012.

2.7.13 Steuerpflichtige mit überwiegenden Einkünften aus den einzelnen Einkunftsarten 2012¹⁾

Steuerpflichtige mit überwiegenden Einkünften aus ²⁾	Gesamtbetrag der positiven Einkünfte		Gesamtbetrag der negativen Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte			
	Stpfl. in Tsd.	in Mio. €	Stpfl. in Tsd.	in Mio. €	Stpfl. in Tsd.	Anteil in %	in Mio. €	Anteil in %
Land- und Forstwirtschaft	167	10.317	4	-92	171	0,6	10.226	0,9
Gewerbebetrieb	1.975	135.389	123	-3.837	2.098	7,9	131.551	11,0
selbständiger Arbeit	849	75.446	23	-206	872	3,3	75.240	6,3
nichtselbständiger Arbeit	20.326	913.674	56	-215	20.382	76,5	913.459	76,6
Kapitalvermögen	222	5.156	1	-5	223	0,8	5.151	0,4
Vermietung und Verpachtung	449	19.005	27	-479	477	1,8	18.527	1,6
sonstigen Einkünften	2.436	38.583	2	-3	2.438	9,1	38.581	3,2
insgesamt³⁾	26.423	1.197.571	237	-4.836	26.660	100,0	1.192.735	100,0
<u>nachrichtlich:</u>								
Steuerpflichtige								
- mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit	22.286	1.044.633	94	-1.954	22.380	83,9	1.042.680	87,4
- ohne Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	4.138	152.937	142	-2.882	4.280	16,1	150.055	12,6
- insgesamt³⁾	26.423	1.197.571	237	-4.836	26.660	100,0	1.192.735	100,0

Steuerpflichtige mit überwiegenden Einkünften aus	Anzahl der steuerbelasteten Steuerpflichtigen in Tsd.	festgesetzte Einkommensteuer in Mio. €	Anteil am Steueraufkommen in %
Land- und Forstwirtschaft	129	1.982	0,9
Gewerbebetrieb	1.420	27.200	12,8
selbständiger Arbeit	684	20.332	9,5
nichtselbständiger Arbeit	18.655	157.038	73,7
Kapitalvermögen	109	658	0,3
Vermietung und Verpachtung	321	4.287	2,0
sonstige Einkünfte	963	1.682	0,8
Unbeschränkt Steuerpflichtige insgesamt	22.282	213.179	100,0

1 Ohne Nichtveranlagungsfälle (ca. 12,5 Mio. Fälle gemäß amtlicher Statistik 2010).

2 Überwiegende Einkunftsart wurde nach dem Absolutbetrag (betragsmäßig höchste Einkunftsart) bestimmt.

3 Abweichungen in der Summe durch Rundungen.

Quelle:

Statistisches Bundesamt; vorläufige Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012.

2.7.14 Steuerpflichtige mit Einkünften aus freiberuflicher Tätigkeit 2012^{*)}

Steuerpflichtige mit Einkünften aus freiberuflicher Tätigkeit	Anzahl der Steuerfälle	Durchschnittl. Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit €
zusammen	2.038.351	35.474
Rechtanwälte und Notare einschließlich Patentanwälte	80.302	62.138
- Rechtsanwälte (ohne Notariat)	67.374	55.108
- Rechtsanwälte (mit Notariat)	8.926	68.836
- Notare	2.051	201.775
- Patentanwälte	1.951	127.496
Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer, sowie freiberufliche Tätigkeit im Bereich sonstiger Rechtsberatung	13.832	49.357
Steuerberater und Steuerbevollmächtigte	43.810	71.964
Sonstige Wirtschaftsberater	77.235	38.200
Ärzte	145.530	113.242
Zahnärzte einschl. Dentisten (aber ohne Zahntechniker)	44.766	142.213
Tierärzte	10.780	50.300
Heilpraktiker	33.862	13.681
Sonstige Heilberufe	171.782	31.135
Architekten, Vermessungs- und Bauingenieure	128.287	38.639
Sonstige Ingenieure und Techniker	39.674	40.568
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	2.675	35.092
Künstlerische Berufe	181.834	13.862
Sonstige Freie Berufe	1.063.982	20.819

^{*)} Nachgewiesen werden ausschließlich die Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit. Für abhängig beschäftigte Freiberufler mit Nebeneinkünften aus freiberuflicher Tätigkeit werden in dieser Tabelle nur diese Nebeneinkünfte dargestellt.

Quelle:

Statistisches Bundesamt; vorläufige Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012 (nur veranlagte Steuerpflichtige).

2.8 Familien und Kinder

2.8.1 Daten zum Familienleistungsausgleich

	2000	2005	2010	2015	2016
Kindergeldkinder¹⁾	Tsd.				
- erste Kinder	10.826	11.227	10.563	10.497	10.606
- zweite Kinder	5.563	5.568	5.158	5.119	5.172
- dritte Kinder	1.478	1.409	1.300	1.297	1.311
- vierte und weitere Kinder	497	478	443	430	435
Kinder insgesamt	18.364	18.682	17.464	17.343	17.524

	2000	2005	2010	2015	2016
Familienleistungsausgleich	Mio. €				
davon:	32.829	36.600	41.020	42.460	43.430
- Kindergeld ¹⁾	30.939	34.700	38.820	39.380	40.210
- Zusatzentlastung durch Kinderfreibetrag ¹⁾	1.890	1.900	2.200	3.080	3.220
davon:					
- Freistellung des Existenzminimums ²⁾	20.100	19.310	21.860	24.350	25.130
- Förderanteil	12.729	17.290	19.160	18.110	18.300

	2000	2005	2010	2015	2016
Kindergeldsätze	€				
1. Kind	138	154	184	188	190
2. Kind	138	154	184	188	190
3. Kind	153	154	190	194	196
4. Kind	179	179	215	219	221
Kinderfreibeträge					
- Kinderfreibetrag	3.534	3.648	4.368	4.512	4.608
- Freibetrag für Betreuung und Erziehung oder Ausbildung	1.546 ³⁾	2.160	2.640	2.640	2.640
Insgesamt	5.080³⁾	5.808	7.008	7.152	7.248

1 Schätzungen des Fraunhofer Institut für Angewandte Informationstechnik (FIT).

2 Mit Berücksichtigung des verminderten Kinderfreibetrags für Kinder über 16 Jahre in 2000.

3 Für Kinder unter 16 Jahren.

2.8.2 Entlastungswirkung durch Kindergeld und Freibeträge für Kinder 2016

Alleinerziehende ²⁾								
1 Kind					2 Kinder			
Jahresbruttolohn ¹⁾	Kindergeld	Freibetragswirkung beim Solidaritätszuschlag	Zusatzentlastung durch den Freibetrag für Kinder ³⁾	Insgesamt	Kindergeld	Freibetragswirkung beim Solidaritätszuschlag	Zusatzentlastung durch die Freibeträge für Kinder ³⁾	Insgesamt
€								
10.000	2.280	0	0	2.280	4.560	0	0	4.560
15.000	2.280	0	0	2.280	4.560	0	0	4.560
20.000	2.280	10	0	2.290	4.560	0	0	4.560
25.000	2.280	115	0	2.395	4.560	112	0	4.672
30.000	2.280	106	0	2.386	4.560	175	0	4.735
35.000	2.280	113	0	2.393	4.560	242	0	4.802
40.000	2.280	120	0	2.400	4.560	226	0	4.786
45.000	2.280	128	43	2.451	4.560	242	35	4.837
50.000	2.280	135	181	2.596	4.560	257	173	4.990
55.000	2.280	144	332	2.756	4.560	274	412	5.246
60.000	2.280	152	486	2.918	4.560	290	719	5.569
65.000	2.280	161	639	3.080	4.560	307	1.027	5.894
70.000	2.280	167	747	3.194	4.560	322	1.293	6.175
75.000	2.280	167	764	3.211	4.560	331	1.460	6.351
80.000	2.280	167	764	3.211	4.560	335	1.528	6.423
85.000	2.280	167	764	3.211	4.560	335	1.528	6.423
90.000	2.280	167	764	3.211	4.560	335	1.528	6.423
95.000	2.280	167	764	3.211	4.560	335	1.528	6.423
100.000	2.280	167	764	3.211	4.560	335	1.528	6.423
110.000	2.280	167	764	3.211	4.560	335	1.528	6.423
120.000	2.280	167	764	3.211	4.560	335	1.528	6.423
130.000	2.280	167	764	3.211	4.560	335	1.528	6.423
140.000	2.280	167	764	3.211	4.560	335	1.528	6.423
150.000	2.280	167	764	3.211	4.560	335	1.528	6.423

Fortsetzung: Tabelle 2.8.2

Ehegatten (ein Alleinverdiener) ⁴⁾								
1 Kind					2 Kinder			
Jahresbruttolohn ¹⁾	Kinder- geld	Freibetrags- wirkung beim Solidaritäts- zuschlag	Zusatzent- lastung durch den Freibetrag für Kinder ³⁾	Ins- gesamt	Kinder- geld	Freibetrags- wirkung beim Solidaritäts- zuschlag	Zusatzent- lastung durch die Freibeträge für Kinder ³⁾	Ins- gesamt
€								
10.000	2.280	0	0	2.280	4.560	0	0	4.560
15.000	2.280	0	0	2.280	4.560	0	0	4.560
20.000	2.280	0	0	2.280	4.560	0	0	4.560
25.000	2.280	0	0	2.280	4.560	0	0	4.560
30.000	2.280	0	0	2.280	4.560	0	0	4.560
35.000	2.280	25	0	2.305	4.560	25	0	4.585
40.000	2.280	178	0	2.458	4.560	178	0	4.738
45.000	2.280	126	0	2.406	4.560	239	0	4.799
50.000	2.280	105	0	2.385	4.560	301	0	4.861
55.000	2.280	109	0	2.389	4.560	212	0	4.772
60.000	2.280	113	0	2.393	4.560	220	0	4.780
65.000	2.280	118	0	2.398	4.560	229	0	4.789
70.000	2.280	122	0	2.402	4.560	237	0	4.797
75.000	2.280	126	10	2.416	4.560	245	10	4.815
80.000	2.280	130	90	2.500	4.560	254	90	4.904
85.000	2.280	135	174	2.589	4.560	263	228	5.051
90.000	2.280	140	256	2.676	4.560	272	392	5.224
95.000	2.280	144	336	2.760	4.560	281	554	5.395
100.000	2.280	148	418	2.846	4.560	290	718	5.568
110.000	2.280	157	582	3.019	4.560	308	1.044	5.912
120.000	2.280	166	738	3.184	4.560	326	1.366	6.252
130.000	2.280	167	764	3.211	4.560	335	1.524	6.419
140.000	2.280	167	764	3.211	4.560	335	1.528	6.423
150.000	2.280	167	764	3.211	4.560	335	1.528	6.423

- 1 Das zu versteuernde Einkommen ergibt sich nach Abzug der absetzbaren Vorsorgeaufwendungen, ggf. dem Entlastungsbetrag für Alleinerziehende, dem Arbeitnehmer-Pauschbetrag und dem Sonderausgabenpauschbetrag vom Bruttolohn.
- 2 Für die Berechnungen wurde der volle Freibetrag für Kinder (7.248 €) und das volle Kindergeld angenommen.
- 3 Die über das gezahlte Kindergeld hinausgehende Entlastung durch die Freibeträge für Kinder wird im Rahmen der Einkommensteuer-
veranlagung ermittelt und ausgezahlt.
- 4 Eingetragene Lebenspartnerschaften sind durch das „Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes in Umsetzung der Entschei-
dung des Bundesverfassungsgerichtes vom 7. Mai 2013“ vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2397) den Ehen steuerlich gleichgestellt.

Quelle: Berechnungen des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik (FIT).

2.8.3 Einkommensgrenzen, ab denen der Kinderfreibetrag günstiger ist als das Kindergeld

Kalenderjahr	Alleinerziehende			
	1 Kind		2 Kinder	
	Bruttolohn ¹⁾	zu versteuerndes Einkommen ²⁾	Bruttolohn ¹⁾	zu versteuerndes Einkommen ²⁾
	€			
2005	37.319	32.827	43.243	38.635
2010	40.863	33.476	48.531	40.484
2015	42.846	33.621	51.315	40.773
2016	43.496	33.930	52.183	41.178

Kalenderjahr	Ehegatten (ein Alleinverdiener) ³⁾			
	1 Kind		2 Kinder	
	Bruttolohn ¹⁾	zu versteuerndes Einkommen ²⁾	Bruttolohn ¹⁾	zu versteuerndes Einkommen ²⁾
	€			
2005	68.025	62.816	73.833	68.624
2010	70.957	63.486	77.965	70.494
2015	73.360	63.736	80.512	70.888
2016	74.516	64.294	81.764	71.542

- 1 Angegeben sind die Grenzen, ab denen der Kinderfreibetrag dauerhaft für alle Kinder günstiger ist, als das Kindergeld.
- 2 Bruttolohn abzüglich der absetzbaren Vorsorgeaufwendungen, ggf. des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende, des Arbeitnehmer-Pauschbetrags und des Sonderausgabenpauschbetrags.
Ab 2015 wurde bei der Ermittlung der Krankenversicherungsbeiträge der durchschnittlichen Zusatzbeitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung berücksichtigt.
- 3 Eingetragene Lebenspartnerschaften sind durch das „Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes in Umsetzung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 7. Mai 2013“ vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2397) den Ehen steuerlich gleichgestellt.

Quelle:
Berechnungen des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik (FIT).

2.8.4 Finanzielle Auswirkungen familienpolitischer Maßnahmen seit 2012

(Steuern und Ausgaben)

Stand: September 2016

	2012	2013	2014	2015	2016
	Angaben in Mio. €				
Steuern und Ausgaben insgesamt	65.125	65.039	65.708	67.518	69.616
- Steuern	43.875	43.674	43.860	45.088	46.189
- Ausgaben	21.250	21.365	21.848	22.430	23.427
Steuern					
Kinderbetreuungskosten ¹⁾	445	505	540	560	575
Kinderfreibeträge ²⁾	2.660	2.770	2.910	3.080	3.220
Kindergeld ³⁾	38.540	38.410	38.510	39.380	40.210
Kinderkomponente bei Eigenheimförderung ⁴⁾	450	179	50	18	9
Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung (§ 33a Absatz 2 EStG)	130	130	130	130	135
Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG) ⁵⁾	355	360	370	545	570
Unterstützung naher Angehöriger (Unterhaltsfreibetrag) (§ 33a Abs.1 EStG) ⁶⁾	595	585	585	590	595
Pflegepauschbetrag (§ 33b EStG) ⁶⁾	50	50	50	50	55
Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse und Dienstleistungen (ohne geringfügige Beschäftigung und Handwerkerleistungen) (§ 35a Abs. 2 EStG) ⁷⁾	340	375	395	405	480
Realsplitting ⁶⁾⁸⁾⁹⁾	310	310	320	330	340
Summe Steuern:	43.875	43.674	43.860	45.088	46.189

1 Ab 2012: § 10 Absatz 1 Nr. 5 EStG (StVereinfG 2011).

2 Zzgl. Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf.

3 Nach dem JStG 1996 wird ab 1996 das Kindergeld als Steuervergütung gezahlt.

4 2012 - 2015 IST. 2016: Schätzung unter Verwendung der Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom November 2016. Die Eigenheimzulage wurde zum 1.1.2006 abgeschafft. Die Zahlen betreffen damit nur sog. „Altfälle“.

5 Der Entlastungsfreibetrag für Alleinerziehende ersetzt ab 2004 den Haushaltsfreibetrag. Ab 2015: Nach Kinderzahl gestaffelt.

6 Die Quantifizierung erfolgt auf Basis der jeweils aktuellen amtlichen Lohn- und Einkommensteuerstatistik.

7 25. Subventionsbericht; inklusive Solidaritätszuschlag.

8 Steuerliche Berücksichtigung der Unterhaltsleistungen an den geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG).

9 Eingetragene Lebenspartnerschaften sind durch das „Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes in Umsetzung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 7. Mai 2013“ vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2397) den Ehen steuerlich gleichgestellt.

Fortsetzung: Tabelle 2.8.4

	2012	2013	2014	2015	Soll 2016
Angaben in Mio. €					
Ausgaben					
Bundeskindergeldgesetz ¹⁾	480	491	462	448	550
Mutterschutzgesetz hier: Mutterschaftsgeld	3	3	3	3	4
Bundeselterngeld und Elternzeitgesetz ²⁾	4.825	4.900	5.370	5.822	6.000
Unterhaltsvorschussgesetz ²⁾	879	945	885	843	900
Stiftung „Mutter und Kind“	92	92	92	92	92
Bundesausbildungsförderungsgesetz ³⁾⁴⁾	3.343	3.349	3.178	3.073	3.351
darin enthalten:					
Studenten (Zuschüsse und Darlehen)	2.382	2.347	2.250	2.192	2.422
darin enthalten: Darlehen	1.152	1.129	1.076	1.054	1.157
Schüler	961	1.002	928	881	929
Beitragszahlung des Bundes für Kindererziehungszeiten	11.628	11.585	11.858	12.149	12.530
Summe Ausgaben:	21.250	21.365	21.848	22.430	23.427

1 Inkl. Kinderzuschlag nach § 6a BKGG (283 Mio. € in 2015).

2 Brutto-Ausgaben Bund und Länder (Bundeshaushalt: 50 %; ab 2000 33 1/3 %).

3 Finanzierungsschlüssel Bund-Länder 65 : 35. Ab dem 1.1.2015 trägt der Bund die Leistungen nach dem BAföG in voller Höhe (100 %).

4 Seit 2000 wird der Bundesanteil an BAföG Staatsdarlehen über die KfW bereitgestellt. Der Bund übernimmt Zinszuschüsse und die Erstattung von Darlehensausfällen an die KfW (Soll 2016: 182,2 Mio. €); Darlehensanteil geschätzt.

2.8.5 Fördervolumen der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge (Riester-Förderung) seit 2002

Jahr	Altersvorsorgezulage ¹⁾²⁾	Förderung durch Sonderausgabenabzug nach § 10a EStG ³⁾⁴⁾
	Angaben in Mio. €	
2002	-	38,5
2003	72,5	53,5
2004	143,9	108,3
2005	327,1	140,7
2006	546,5	293,4
2007	1.050,4	424,7
2008	1.341,6	652,4
2009	2.383,5	744,4
2010	2.598,9	813,1
2011	2.304,4	884,9
2012	2.287,4	946,0
2013	2.556,1	n.v.
2014	2.202,7	n.v.
2015	2.302,5	n.v.

1 Abschnitt XI. EStG.

2 Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr der Verausgabung (Kassenjahr/Haushaltsjahr) und sind daher nicht vergleichbar mit anderen öffentlichen Statistiken, die auf das Jahr bezogen sind, für das die Zulage gewährt wurde (Beitragsjahr).

3 Die Angaben erfolgen für das Beitragsjahr, das dem steuerrechtlichen Veranlagungsjahr entspricht.

4 Aufgrund der dem Steuerpflichtigen zugestandenen Fristen zur Abgabe der Einkommensteuererklärung vergehen mehrere Jahre, bis statistische Auswertungen hierzu vorliegen.

2.9 Übersicht über die Beträge ausgewählter Tatbestände im Einkommensteuerrecht

Bezeichnung	Vorschrift im EStG ¹⁾	2016 Beträge in € ²⁾
steuerfreie Einnahmen (bis...)		
<i>sog. Übungsleiterfreibetrag</i>	§ 3 Nr. 26	2.400
<i>allgemeiner Freibetrag für sonstige Einnahmen aus ehrenamtlicher Tätigkeit</i>	§ 3 Nr. 26a	720
Geschenke	§ 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1	35
Verpflegungsmehraufwendungen bei Dienst-/Geschäftsreisen	§ 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 5	
<i>Abwesenheit 24 Stunden</i>		24
<i>An- und Abreisetag</i>		12
<i>Abwesenheit 8 - 24 Stunden</i>		12
Häusliches Arbeitszimmer und Kosten der Ausstattung	§ 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 6b	1.250
Grundstücksteile von untergeordnetem Wert	§ 8 EStDV	20.500
Geringwertige Wirtschaftsgüter	§ 6 Abs. 2	410
Sammelposten	§ 6 Abs. 2a ³⁾	150-1.000
Investitionsabzugsbetrag	§ 7g	
<i>L+F-Betriebe: Wirtschaftswert / Ersatzwirtschaftswert</i>		125.000
<i>Gewinnermittlung § 4 Abs. 1 / § 5 EStG: Betriebsvermögen</i>		235.000
<i>Gewinnermittlung § 4 Abs. 3 EStG: Gewinn</i>		100.000
<i>Höchstbetrag</i>	§ 7g Abs. 1	200.000
Fahrten/Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte	§ 9 Abs. 1 Satz 3 Nr. 4	
<i>Entfernungspauschale</i>		0,30
<i>Höchstbetrag ohne Nachweis einer Kfz Nutzung</i>		4.500
Werbungskosten		
<i>Geringwertige Wirtschaftsgüter</i>	§ 9 Abs. 1 Nr. 7	410
Kinderbetreuungskosten	§ 10 Abs. 1 Nr. 5	
<i>2/3 der Aufwendungen, höchstens</i>		4.000
<i>Altersgrenze für erwerbsbedingte Kinderbetreuungskosten</i>		14
Pauschbeträge für Werbungskosten	§ 9a	
<i>bei Arbeitslohn (Arbeitnehmerpauschbetrag)</i>		1.000
<i>bei Versorgungsbezügen (§ 19 Abs. 2)</i>		102
<i>bei Einnahmen i.S.d. § 22 Nr. 1, 1a, 1b, 1c und 5</i>		102
Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung	§ 10 Abs. 1 Nr. 7	6.000
Vorsorgeaufwendungen ab 2005		
Altersvorsorgeaufwendungen	§ 10 Abs. 1 Nr. 2	
<i>abziehbarer Prozentsatz</i>	§ 10 Abs. 3	82%
<i>Höchstbetrag</i>	§ 10 Abs. 3	
<i>zusammenveranlagte Ehegatten</i>		45.534
<i>andere Personen</i>		22.767
Max. Kürzungsbetrag	§ 10 Abs. 3 Satz 3	12.118
Sonstige Vorsorgeaufwendungen ⁴⁾	§ 10 Abs. 1 Nr. 3, 3a	
<i>Höchstbetrag</i>	§ 10 Abs. 4 Satz 1	2.800
<i>Höchstbetrag</i>	§ 10 Abs. 4 Satz 2	1.900

Fortsetzung: Tabelle 2.9

Bezeichnung	Vorschrift im EStG ¹⁾	2016 Beträge in € ²⁾
Vorsorgeaufwendungen bis 2004 ⁵⁾		
Grundhöchstbetrag	§ 10 Abs. 3 Nr. 1	
<i>zusammenveranlagte Ehegatten</i>		2.668
<i>andere Personen</i>		1.334
Vorwegabzug	§ 10 Abs. 3 Nr. 2	
<i>zusammenveranlagte Ehegatten</i>		2.400
<i>andere Personen</i>		1.200
Kürzung des Vorwegabzugs in den Fällen des § 10 Abs. 3 Nr. 2 Satz 2		16 %
Zusätzlicher Höchstbetrag für Beiträge zu einer zusätzlichen freiwilligen Pflegeversicherung	§ 10 Abs. 3 Nr. 3	184
Veräußerungsfreibetrag	§ 16 Abs. 4	45.000
<i>Kappungsgrenze</i>	§ 16 Abs. 4 Satz 3	136.000
Versorgungsfreibetrag	§ 19 Abs. 2	
<i>Prozentsatz der Versorgungsbezüge</i>		22,4%
<i>Höchstbetrag</i>		1.680
<i>Zuschlag</i>		504
Sparer-Pauschbetrag	§ 20 Abs. 9	
<i>zusammenveranlagte Ehegatten</i>		1.602
<i>andere Personen</i>		801
Freigrenze für sonstige Leistungseinkünfte	§ 22 Nr. 3	256
Freigrenze für private Veräußerungsgewinne	§ 23 Abs. 3	600
Altersentlastungsbetrag	§ 24a	
<i>Prozentsatz der Einkünfte</i>		22,4%
<i>Höchstbetrag</i>		1.064
Entlastungsbetrag für Alleinerziehende ⁶⁾	§ 24b	1.908
Kinderfreibetrag (siehe auch Tabelle 2.8.1)	§ 32 Abs. 6	
<i>in bestimmten Fällen doppelter Betrag</i>		2.304
Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf	§ 32 Abs. 6	
<i>in bestimmten Fällen doppelter Betrag</i>		1.320
Grundfreibetrag	§ 32a	
<i>Grundtarif</i>		8.652
Unterhaltsaufwendungen	§ 33a Abs. 1	
<i>Höchstbetrag bei gesetzlicher Unterhaltsverpflichtung und in bestimmten Fällen⁷⁾</i>		8.652
<i>Anrechnungsfreier Betrag</i>		624
Freibetrag für ein auswärtig untergebrachtes Kind über 18 Jahre in Berufsausbildung	§ 33a Abs. 2	
<i>Höchstbetrag</i>		924
Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse	§ 35a Abs. 1	
<i>bei geringfügiger Beschäftigung</i>		20 %
<i>Abzug in Höhe von... der Aufwendungen</i>		
<i>Höchstbetrag</i>		510

Fortsetzung: Tabelle 2.9

Bezeichnung	Vorschrift im EStG ¹⁾	2016 Beträge in € ²⁾
Andere haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse sowie Dienstleistungen <i>bei nicht geringfügigen haushaltsnahen Beschäftigungsverhältnissen und bei Inanspruchnahme haushaltsnaher Dienstleistungen Abzug in Höhe von... der Aufwendungen Höchstbetrag</i>	§ 35a Abs. 2	20 % 4.000
Handwerkerleistungen <i>Abzug in Höhe von... der Aufwendungen Höchstbetrag</i>	§ 35a Abs. 3	20 % 1.200
Kindergeld (siehe auch Tabelle 2.8.1) <i>für das erste und zweite Kind jeweils für das dritte Kind jeweils für das vierte und jedes weitere Kind jeweils</i>	§ 66 Abs. 1	190 196 221

- 1 Wenn keine andere Vorschrift genannt ist.
- 2 Wenn nichts anderes genannt ist.
- 3 Bei der Bildung von Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG können nur Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 150 € nicht übersteigen, in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen werden.
- 4 Ab 2010 sind Beträge für eine Basiskrankenversicherung und Pflegepflichtversicherung voll abziehbar (§ 10 Abs. 4 Satz 4 EStG ist bei der Günstigerprüfung zu beachten).
- 5 Ab 2005 im Rahmen der Günstigerprüfung (§ 10 Abs. 4a EStG) zu beachten.
- 6 Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende mit einem Kind beträgt im Kalenderjahr 1.908 Euro. Für jedes weitere Kind im Sinne dieser Vorschrift erhöht sich der Betrag um jeweils 240 Euro.
- 7 Der Höchstbetrag erhöht sich ab VZ 2010 um den Betrag der im jeweiligen VZ nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 EStG für die Absicherung der unterhaltsberechtigten Person aufgewandten Beiträge; dies gilt nicht für Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, die bereits nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 Satz 1 EStG anzusetzen sind.

3. Besteuerung der Unternehmen

3.1 Unternehmen

3.1.1 Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen 2014

Größenklassen der Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... €	Steuerpflichtige	
	Anzahl	%
17.500 – 50.000	877.395	27,08
50.000 – 100.000	644.634	19,89
100.000 – 250.000	718.093	22,16
250.000 – 500.000	377.650	11,66
500.000 – 1 Mio.	255.612	7,89
Summe I (Kleine Unternehmen)	2.873.384	88,68
1 Mio. – 2 Mio.	159.963	4,94
2 Mio. – 5 Mio.	113.684	3,51
5 Mio. – 10 Mio.	43.239	1,33
10 Mio. – 25 Mio.	27.930	0,86
25 Mio. – 50 Mio.	10.370	0,32
Summe II (Mittlere Unternehmen)	355.186	10,96
50 Mio. – 100 Mio.	5.710	0,18
100 Mio. – 250 Mio.	3.559	0,11
250 Mio. – 500 Mio.	1.290	0,04
500 Mio. – 1 Mrd.	585	0,02
1 Mrd. und mehr	507	0,02
Summe III (Große Unternehmen)	11.651	0,36
Insgesamt	3.240.221	100,00

Quelle:

Statistisches Bundesamt; Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) 2014.

Daher ohne sog. Jahreszahler und ohne Unternehmer mit einem steuerbaren Jahresumsatz von 17.500 € oder weniger.

3.1.2 Unternehmen nach der Rechtsform 2014

Rechtsform	Steuerpflichtige ¹⁾	
	Anzahl	%
I. Personenunternehmen	2.610.881	80,6
- Einzelunternehmen	2.182.130	67,3
- Offene Handelsgesellschaften ²⁾	273.289	8,4
- Kommanditgesellschaften ³⁾	155.462	4,8
II. Kapitalgesellschaften	565.313	17,4
- Aktiengesellschaften ⁴⁾	8.038	0,2
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung	545.352	16,8
- Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	5.574	0,2
- Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	6.339	0,2
III. Sonstige Rechtsformen	64.027	2,0
Insgesamt	3.240.221	100,0

1 Nur Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17.500 €, die USt-Voranmeldungen abgeben.

2 Einschl. Gesellschaften des bürgerlichen Rechts u. ä.

3 Einschl. GmbH & Co. KG und AG & Co. KG.

4 Einschl. KGaA, Europäische AG und sonst. Kapitalgesellschaften.

Quelle:

Statistisches Bundesamt; Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2014.

3.1.3 Unternehmen / Selbständige nach Gewerbe- und Einkommensteuerstatistik 2011

Unternehmensgruppe	Anzahl/Anteil				
	insgesamt	Positiver Steuermessbetrag		Steuermessbetrag gleich 0	
		Tsd.	Tsd.	%	Tsd.
I. Gewerbesteuerstatistik 2011					
Kapitalgesellschaften einschl. übriger juristischer Personen	1.028,4	360,7	35,1	667,7	64,9
Personengesellschaften	403,2	167,3	41,5	235,9	58,5
Gewerbliche Einzelunternehmen	1.971,0	796,8	40,4	1.174,2	59,6
Gewerbesteuerstatistik insgesamt	3.402,6	1.324,7	38,9	2.077,8	61,1
II. Selbständige		steuerbelastet		nicht steuerbelastet	
(Einkommensteuerstatistik 2011, Einkommensteuerpflichtige mit überwiegenden Einkünften aus selbständiger Arbeit)	886,1	680,6	76,8	205,4	23,2
III. Unternehmen/Selbständige insgesamt	4.288,7	2.005,3	46,8	2.283,2	53,2

Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Quelle:

Statistisches Bundesamt; Gewerbesteuerstatistik 2011; Geschäftsstatistik zur Einkommensteuer 2011

3.2 Körperschaftsteuer

3.2.1 Körperschaftsteuerstatistik 2012

Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige ¹⁾ mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte								
Rechtsform	festgesetzte Körperschaftsteuer				verbleibende Körperschaftsteuer ²⁾			
	positiv		negativ		positiv		negativ	
	Stpfl.	Mio. €	Stpfl.	Mio. €	Stpfl.	Mio. €	Stpfl.	Mio. €
Kapitalgesellschaften	442.778	22.702	-	-	433.204	19.550	67.205	-4.103
davon:								
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung	430.427	16.662	-	-	421.219	15.494	65.501	-1.873
- übrige Kapitalgesellschaften ³⁾	12.351	6.040	-	-	11.985	4.056	1.704	-2.230
Übrige Steuerpflichtige (§ 1 Abs. 1 Nr. 2–6 KStG) ⁴⁾	15.030	3.271	-	-	14.176	2.758	5.976	-436
Insgesamt	457.808	25.973	-	-	447.380	22.308	73.181	-4.539

Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige ¹⁾ mit negativem Gesamtbetrag der Einkünfte								
Rechtsform	festgesetzte Körperschaftsteuer				verbleibende Körperschaftsteuer ²⁾			
	positiv		negativ		positiv		negativ	
	Stpfl.	Mio. €	Stpfl.	Mio. €	Stpfl.	Mio. €	Stpfl.	Mio. €
Kapitalgesellschaften	109	12	-	-	69	5	107.226	-1.933
davon:								
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung	103	11	-	-	64	4	104.365	-715
- übrige Kapitalgesellschaften ³⁾	6	1	-	-	5	1	2.861	-1.218
Übrige Steuerpflichtige (§ 1 Abs. 1 Nr. 2–6 KStG) ⁴⁾	82	4	-	-	75	4	5.211	-232
Insgesamt	191	16	-	-	144	9	112.437	-2.165

nachrichtlich:

verbleibende Körperschaftsteuer (saldiert)	15.613
---	---------------

1 Ohne Organgesellschaften und ohne steuerbefreite Körperschaften.

2 Die verbleibende Körperschaftsteuer ist die Differenz zwischen der festgesetzten Körperschaftsteuer und den angerechneten bzw. erstatteten Steuern.

3 Zu den übrigen Kapitalgesellschaften zählen Aktiengesellschaften (auch REIT-AG), Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften, bergrechtliche Gewerkschaften, europäische Aktiengesellschaften, Unternehmungsgesellschaften (haftungsbeschränkt) und sonstige Kapitalgesellschaften (inländischer Rechtsform).

4 Darunter fallen z. B. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Abweichungen in den Summen durch Rundung.

Quelle:

Statistisches Bundesamt; Körperschaftsteuerstatistik 2012.

3.2.2 Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige nach Ländern in 2012¹⁾

Länder	Gesamtbetrag der Einkünfte		zu versteuerndes Einkommen				Festgesetzte (positive) Körperschaftsteuer		Verbleibende Körperschaftsteuer ²⁾	
	Anzahl	Tsd.€	Anzahl	Tsd.€	positiv	negativ	Anzahl	Tsd.€	Anzahl	Tsd.€
Baden-Württemberg	135.730	23.150.292	64.375	26.873.448	43.841	-6.018.773	62.692	3.820.167	88.764	2.354.929
Bayern	192.330	28.789.476	85.079	36.637.394	65.832	-12.395.391	82.779	5.404.779	117.008	3.421.502
Berlin	67.766	3.483.801	20.599	5.985.862	25.410	-3.776.080	20.085	897.049	30.470	656.007
Brandenburg	28.512	2.306.559	9.899	2.671.308	9.543	-797.332	9.677	400.297	15.002	333.570
Bremen	10.373	914.956	4.625	1.283.307	3.264	-554.280	4.510	191.718	5.778	139.012
Hamburg	42.783	6.282.145	18.273	7.624.459	16.308	-2.808.888	17.787	1.125.921	23.901	766.371
Hessen	86.931	17.778.653	35.571	23.160.474	32.531	-9.545.907	34.601	2.991.413	49.236	1.106.384
Mecklenburg-Vorpommern	16.855	753.482	6.618	1.119.639	5.425	-566.784	6.473	167.800	9.184	123.751
Niedersachsen	92.552	15.362.376	44.937	16.990.977	27.735	-2.679.107	43.937	2.503.545	56.019	1.253.685
Nordrhein-Westfalen	229.565	30.514.394	106.088	35.793.717	73.752	-10.993.225	103.278	5.260.774	134.642	2.885.606
Rheinland-Pfalz	44.546	5.870.966	19.556	7.076.946	14.789	-1.655.966	18.997	1.036.234	26.862	836.436
Saarland	12.957	1.190.009	5.073	1.348.004	4.201	-352.343	4.900	201.432	6.822	107.493
Sachsen	45.994	2.556.493	15.938	3.557.373	14.602	-1.543.662	15.556	532.453	23.697	399.269
Sachsen-Anhalt	21.428	2.237.476	8.104	2.784.815	6.929	-955.294	7.884	416.752	11.468	367.486
Schleswig-Holstein	36.875	4.558.644	17.255	5.076.507	11.930	-1.108.220	16.837	759.763	22.183	621.673
Thüringen	21.980	1.330.756	8.203	1.868.454	7.136	-807.858	8.006	279.569	12.106	239.187
Insgesamt	1.087.177	147.080.480	470.193	179.852.683	363.228	-56.559.110	457.999	25.989.667	633.142	15.612.361

1 Ohne Organgesellschaften und ohne steuerbefreite Körperschaften.

2 Die verbleibende Körperschaftsteuer ist die Differenz zwischen der festgesetzten Körperschaftsteuer und den angerechneten bzw. erstatteten Steuern.

Abweichungen in den Summen durch Rundung.

Quelle:

Statistisches Bundesamt; Körperschaftsteuerstatistik 2012.

3.3 Gewerbesteuer

3.3.1 Gewerbesteuerstatistik 2011

	Anzahl der Steuerpflichtigen mit positiven Steuermessbetrag ¹⁾	Mio. € ¹⁾	Anteil am Gewinn %
Gewinn aus Gewerbebetrieb	1.320.418	286.208	100
davon:			
- Körperschaften (insb. Kapitalgesellschaften)	356.961	145.442	50,8
- Personengesellschaften	166.739	86.773	30,3
- Einzelunternehmen	796.718	53.993	18,9
nachrichtlich:			
Anzahl der Gewerbebetriebe mit Verlust	4.324	-17.281	
davon:			
- Körperschaften (insb. Kapitalgesellschaften)	3.740	-15.445	
- Personengesellschaften	550	-1.833	
- Einzelunternehmen	34	-2	

	Anzahl der Steuerpflichtigen mit positiven Steuermessbetrag ¹⁾	Mio. € ¹⁾	% des entsprechenden Gewinns aus Gewerbebetrieb ²⁾
Hinzurechnungen insgesamt	182.773	21.523	7,5
Kürzungen insgesamt	361.396	26.006	9,1
Gewerbeertrag der Organgesellschaften	6.794	70.587	24,7
Verlustvortrag nach § 10a GewStG	87.012	25.239	8,8
Freibetrag für den Gewerbeertrag insgesamt	975.959	23.668	8,3
darunter:			
- Körperschaften	11.918	60	0,0
- Personengesellschaften	167.289	4.093	4,7
- Einzelunternehmen	796.752	19.516	36,1
Steuerpflichtiger Gewerbeertrag	1.324.742	310.786	108,6
davon:			
- Körperschaften (insb. Kapitalgesellschaften)	360.701	176.780	121,5
- Personengesellschaften	167.289	80.858	93,2
- Einzelunternehmen	796.752	53.148	98,4
Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag	1.324.742	10.049	3,5
davon:			
- Körperschaften (insb. Kapitalgesellschaften)	360.701	6.185	4,3
- Personengesellschaften	167.289	2.687	3,1
- Einzelunternehmen	796.752	1.177	2,2

1 Abweichungen in der Summe durch Rundung.

2 Im Falle der Aufgliederung der Unternehmen nach Rechtsform bezogen auf den Gewinn aus Gewerbebetrieb der jeweiligen Rechtsform.

3 Einschließlich der Hälfte der Miet- und Pachtzinsen für Betriebsanlagen.

Quelle:

Statistisches Bundesamt; Gewerbesteuerstatistik 2011.

3.3.2 Gewerbesteuerpflichtige nach Ländern in 2011 nach der Steuermessbetragsfestsetzung

Land	Anzahl der Steuerpflichtigen	Gewinn aus Gewerbebetrieb	abgerundeter Gewerbeertrag	positiver Steuermessbetrag	in Mio. €
		in Mio. €		Anzahl der Steuerpflichtigen	
Baden - Württemberg	423.823	44.363	43.462	190.855	1.627
Bayern	570.807	45.647	43.103	245.979	1.963
Berlin	162.218	5.453	4.836	47.680	254
Brandenburg	100.441	4.696	3.661	33.127	147
Bremen	24.618	3.379	2.242	9.442	92
Hamburg	100.382	6.504	8.262	36.349	405
Hessen	268.808	21.441	22.915	101.361	1.020
Mecklenburg - Vorpom.	86.686	2.164	2.071	21.661	77
Niedersachsen	259.642	20.162	27.421	118.639	1.004
Nordrhein - Westfalen	747.883	50.815	54.272	284.113	2.235
Rheinland - Pfalz	141.885	13.311	13.078	64.935	455
Saarland	49.200	2.395	1.954	13.352	72
Sachsen	172.197	5.595	5.021	53.838	203
Sachsen - Anhalt	78.890	2.872	2.891	26.472	111
Schleswig - Holstein	118.649	8.600	7.843	48.632	281
Thüringen	96.428	3.240	2.980	28.307	105
Bundesgebiet insgesamt	3.402.557	240.636	246.011	1.324.742	10.049

Abweichungen in der Summe durch Rundung.

Quelle:

Statistisches Bundesamt; Gewerbesteuerstatistik 2011.

3.4 Ausgewählte steuerstatistische Daten zur Unternehmensbesteuerung

I. Verlustvorträge

A. Körperschaftsteuer¹⁾	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
	Mrd. €		
Verbleibende Verlustvorträge der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen	578,7	569,9	602,6
<u>Zusätzliche Daten zu den Verlustvorträgen zum 31.12. des Berichtsjahres</u>			
- Verbleibende Verlustvorträge zum 31.12. des Berichtsjahres bei beschränkt Steuerpflichtigen:	27,3	29,9	29,5
- Verbleibende Verlustvorträge zum 31.12. des Berichtsjahres bei allen Körperschaften	606,0	599,8	632,1
<u>31.12.2010</u>			
Auf 23.076 Körperschaftsteuerpflichtige (entspricht 2,19 % aller Körperschaftsteuerpflichtigen) mit den höchsten Verlustvorträgen entfallen 545,4 Mrd. € bzw. 90,0 % aller Verlustvorträge von Körperschaftsteuerpflichtigen.			
<u>31.12.2011</u>			
Auf 23.536 Körperschaftsteuerpflichtige (entspricht 2,18 % aller Körperschaftsteuerpflichtigen) mit den höchsten Verlustvorträgen entfallen 539,8 Mrd. € bzw. 90 % aller Verlustvorträge von Körperschaftsteuerpflichtigen.			
<u>31.12.2012</u>			
Auf 22.632 Körperschaftsteuerpflichtige (entspricht 2,05 % aller Körperschaftsteuerpflichtigen) mit den höchsten Verlustvorträgen entfallen 568,9 Mrd. € bzw. 90,0 % aller Verlustvorträge von Körperschaftsteuerpflichtigen.			
- Verbleibender Verlustvortrag zum 31.12. des Berichtsjahres von Betrieben gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts mit unbeschränkter Steuerpflicht:	50,7	59,5	67,4
B. Gewerbesteuer			
Verlustvorträge bei der Gewerbesteuer zum 31.12. des Berichtsjahres (Gewerbebetriebe insgesamt):	605,6	625,9	
C. Einkommensteuer²⁾			
Bestand der Verlustvorträge	70,9	70,3	60,3

Fortsetzung: Tabelle 3.4

II. Steuerbelastete, Nichtsteuerbelastete³⁾

A. Körperschaftsteuer¹⁾		Unbeschränkt Steuerpflichtige		
		2010	2011	2012
Steuerbelastete		423,3	448,7	458,0
		42,0 %	42,3 %	42,1 %
Nichtsteuerbelastete		583,8	611,9	629,2
		58,0 %	57,7 %	57,9 %
Steuerpflichtige insgesamt		1.007,2	1.060,6	1.087,2

B. Einkommensteuer⁴⁾		Steuerpflichtige mit Einkünften überwiegend aus		
		Gewerbebetrieb		
		2010	2011	2012
Steuerbelastete		1.356,8	1.415,4	1.418,5
		63,6 %	64,9 %	67,6 %
Nichtsteuerbelastete		775,9	766,1	679,4
		36,4 %	35,1 %	32,4 %
Steuerpflichtige insgesamt		2.132,7	2.181,5	2.097,9

		selbständige Arbeit		
		2010	2011	2012
Steuerbelastete		667,6	680,6	684,1
		76,8 %	76,8 %	78,4 %
Nichtsteuerbelastete		201,4	205,4	188,0
		23,2 %	23,2 %	21,6 %
Steuerpflichtige insgesamt		869,0	886,1	872,2

		Land- und Forstwirtschaft		
		2010	2011	2012
Steuerbelastete		118,4	126,2	128,8
		67,6 %	72,1 %	75,0 %
Nichtsteuerbelastete		56,9	48,9	43,0
		32,4 %	27,9 %	25,0 %
Steuerpflichtige insgesamt		175,2	175,1	171,8

- 1 Daten ab 2011 aus der jährlichen Körperschaftsteuerstatistik, sonst aus der dreijährlichen Körperschaftsteuerstatistik.
- 2 Jährliche Einkommensteuerstatistik 2010 - 2011; vorläufige Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012 (nur veranlagte Steuerpflichtige).
- 3 Angaben in Tsd., wenn nichts anderes angegeben ist.
- 4 Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2010; jährliche Einkommensteuerstatistik 2011; vorläufige Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012 (nur veranlagte Steuerpflichtige).

Quelle:
Statistisches Bundesamt, Steuerstatistiken

3.5 Entwicklung der Steuersätze von Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag seit 1990

Steuerart	1990	2000	ab 2009
Körperschaftsteuer			
- Thesaurierungssatz	50,0	40,0	
- Ausschüttungssatz	36,0	30,0	
- einheitlicher Steuersatz	-	-	15,0
- besonderer Steuersatz bei Ausschüttungen von belastetem Altkapital im Konzern	-	45,0	
- ermäßigter Steuersatz (für nicht dem Anrechnungsverfahren unterliegende Körperschaften)	50,0	-	
Kapitalertragsteuer¹⁾			
- bei Gewinnanteilen aus Aktien, Anteile an Gesellschaften mit beschränkter Haftung und an Genossenschaften, Beteiligung als stiller Gesellschafter	25,0	25,0	25,0
- Zinsabschlag	-	30,0	25,0 ²⁾
- Steuersatz bei Tafelgeschäften		35,0	25,0
Solidaritätszuschlag (Zuschlag zur Lohn-, Einkommen-, Körperschaft- und Kapitalertragsteuer)		5,5	5,5

1 Ab 2009: Einheitlicher Steuersatz von 25 % (sog. Abgeltungsteuer).

2 Ab 2009 inklusive Veräußerungsgewinne.

4. Umsatzsteuer

4.1 Steuersätze

Regelsteuersatz	
01.01.1968 – 30.06.1968	10 %
01.07.1968 – 31.12.1977	11 %
01.01.1978 – 30.06.1979	12 %
01.07.1979 – 30.06.1983	13 %
01.07.1983 – 31.12.1992	14 %
01.01.1993 – 31.03.1998	15 %
01.04.1998 – 31.12.2006	16 %
seit 01.01.2007	19 %

Ermäßigter Steuersatz (nur für bestimmte Lieferungen und sonstige Leistungen)	
01.01.1968 – 30.06.1968	5 %
01.07.1968 – 31.12.1977	5,5 %
01.01.1978 – 30.06.1979	6 %
01.07.1979 – 30.06.1983	6,5 %
seit 01.07.1983	7 %

4.2 Daten zu Steuerpflichtigen mit Voranmeldungen

	Anzahl			Lieferungen und Leistungen		
	insgesamt	darunter mit Dauerfristverlängerung		insgesamt	darunter mit Dauerfristverlängerung	
		Anzahl	Anteil	Mio. €	Mio. €	Anteil
Monatszahler	1.904.773	1.377.877	72,3 %	5.608.297	4.668.578	83,2 %
Quartalszahler	1.335.448	986.400	73,9 %	262.578	214.212	81,6 %
insgesamt	3.240.221	2.364.277	73,0 %	5.870.875	4.882.791	83,2 %

Quelle:

Statistisches Bundesamt, Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2014.

[Erfasst werden alle Unternehmen, die im Statistikjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen abgegeben haben, mit jährlichen Lieferungen und Leistungen über 17.500 €. Nicht erfasst sind u.a. Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze tätigen bzw. bei denen keine Steuerzahllast entsteht.]

4.3 Umsatzsteueranteile Gebietskörperschaften

ab dem Jahr 2009	Bund vorab 4,45 %;	
	vom Rest: Bund vorab 5,05 %;	
	vom Rest: Gemeinden vorab 2,2 %	
	vom Rest: Bund 49,70 % zzgl. Festbetrag gem. § 1 Satz 5 FAG	
	Länder 50,30 % abzgl. Festbetrag gem. § 1 Satz 5 FAG	
nachrichtlich:		
effektive Anteile (2016)	Bund	51,56 %
	Länder	46,22 %
	Gemeinden	2,22 %

4.4 Eckdaten der Umsatzsteuerstatistiken 2010 bis 2014 (Vorankündigungen)

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl					
Steuerpflichtige¹⁾	3.165.286	3.215.095	3.250.319	3.243.538	3.240.221
in Mio. €					
Lieferungen und sonstige Leistungen - Umsätze²⁾	5.240.997	5.687.179	5.752.249	5.765.567	5.870.875
steuerpflichtig	4.117.074	4.448.817	4.473.661	4.482.546	4.531.722
darunter:					
zum vollen Steuersatz	3.481.126	3.722.442	3.734.137	3.685.581	3.660.243
zum ermäßigten Steuersatz	536.301	573.888	583.471	601.239	600.681
steuerfrei	1.123.924	1.238.362	1.278.588	1.283.021	1.339.153
darunter:					
mit Vorsteuerabzug	964.604	1.073.463	1.104.260	1.104.569	1.149.723
ohne Vorsteuerabzug	159.320	164.899	174.328	178.452	189.430
Innergemeinschaftliche Erwerbe	449.972	513.263	524.684	523.320	544.937
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge	842.546	925.789	938.810	938.447	953.279
darunter:					
für Lieferungen und Leistungen	763.073	834.688	846.149	845.990	856.633
darunter:					
zum vollen Steuersatz	661.414	707.264	709.486	700.260	695.446
zum ermäßigten Steuersatz	37.541	40.172	40.843	42.087	42.048
zu anderen Steuersätzen	-308	-91	-201	-29	26
für Umsätze nach § 24 UStG	82	88	87	89	86
für Umsätze nach § 13b UStG	64.345	87.257	95.936	103.577	119.027
für innergemeinschaftliche Erwerbe	79.456	91.091	92.639	92.446	96.626
darunter:					
zum vollen Steuersatz	76.436	87.838	89.205	88.820	93.014
zum ermäßigten Steuersatz	3.014	3.252	3.434	3.623	3.608
Abziehbare Vorsteuerbeträge	704.234	786.744	797.362	791.246	799.718
Umsatzsteuer Vorauszahlungen	138.801	139.566	142.437	148.698	154.989

1 Mit mehr als 17.500 € Jahresumsatz und die Vorankündigungen abgeben.

2 Ohne Umsatzsteuer.

Abweichungen in der Summe durch Rundungen.

Quelle:

Statistisches Bundesamt, Umsatzsteuerstatistiken (Vorankündigungen) 2010 bis 2014.

5. Erbschaftsteuer

5.1 Erbschaftsteuerstatistik

Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	2012		
	Erbfälle	Schenkungen	Insgesamt
	Fälle²⁾		
Anteiliger Wert der Nachlassgegenstände/ Steuerwert des übertragenen Vermögens	91.055	23.483	114.538
Land- und forstwirtschaftliches Vermögen	12.259	1.040	13.299
Betriebsvermögen	4.423	1.696	6.119
Grundvermögen	55.076	10.229	65.305
Übriges Vermögen	89.687	12.378	102.065
	Fälle³⁾		
Wert der Erwerbe vor Abzug von Steuerbefreiungen und -begünstigungen	105.211	23.439	128.650
Steuerklasse I	14.269	8.990	23.259
Steuerklasse II	50.013	7.871	57.884
Steuerklasse III	40.929	6.578	47.507
	Gesamterwerb in Mrd. €		
Anteiliger Wert der Nachlassgegenstände/ Steuerwert des übertragenen Vermögens	25,90	26,12	52,02
Land- und forstwirtschaftliches Vermögen	0,18	0,07	0,25
Betriebsvermögen	2,34	16,97	19,31
Grundvermögen	7,94	1,94	9,89
Übriges Vermögen	15,43	7,13	22,56
	in Mrd.€³⁾⁴		
Wert der Erwerbe vor Abzug von Steuerbefreiungen und -begünstigungen	25,45	25,98	51,43
Steuerklasse I	15,09	24,15	39,24
Steuerklasse II	5,62	0,90	6,52
Steuerklasse III	4,74	0,93	5,67
	in Mrd.€		
Tatsächlich festgesetzte Steuer	3,595	0,600	4,195
Steuerklasse I	1,406	0,375	1,781
Steuerklasse II	0,989	0,085	1,075
Steuerklasse III	1,200	0,140	1,340

Abweichungen in der Summe durch Rundungen.

1 Erstfestsetzungen von beschränkt und unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben > 0 €.

2 Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle der Steuerpflichtigen insgesamt.

3 Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle bei Erwerben von Todes wegen.

4 Einschließlich Nachlassverbindlichkeiten (2012: - 4,61 Mrd. €, 2013: - 4,93 Mrd. €, 2014: - 5,96 Mrd. €, 2015: - 5,75 Mrd. €) und sonstige Erwerbe (2012: + 4,26 Mrd. €, 2013: + 4,37 Mrd. €, 2014: + 4,76 Mrd. €, 2015: + 5,06 Mrd. €).

Quelle: Statistisches Bundesamt; Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistiken 2012 bis 2015.

Fortsetzung: Tabelle 5.1

2013			2014			2015		
Erbfälle	Schenkungen	Insgesamt	Erbfälle	Schenkungen	Insgesamt	Erbfälle	Schenkungen	Insgesamt
Fälle ²⁾			Fälle ²⁾			Fälle ²⁾		
89.776	26.856	116.632	93.851	29.821	123.672	95.913	29.960	125.873
12.103	892	12.995	13.316	1.002	14.318	13.590	1.063	14.653
4.386	1.614	6.000	4.867	1.694	6.561	5.071	1.914	6.985
53.966	9.868	63.834	57.408	10.301	67.709	58.946	10.978	69.924
88.449	16.373	104.822	92.602	18.843	111.445	94.560	18.333	112.893
Fälle ³⁾			Fälle ³⁾			Fälle ³⁾		
104.433	26.819	131.252	109.329	29.755	139.084	111.618	29.902	141.520
14.174	10.278	24.452	16.151	12.507	28.658	17.541	12.062	29.603
50.304	8.079	58.383	52.238	9.224	61.462	52.352	8.770	61.122
39.955	8.462	48.417	40.940	8.024	48.964	41.725	9.070	50.795
Gesamterwerb in Mrd. €			Gesamterwerb in Mrd. €			Gesamterwerb in Mrd. €		
26,80	19,70	46,50	32,40	41,90	74,30	33,07	32,72	65,78
0,25	0,08	0,32	0,22	0,11	0,33	0,23	0,14	0,37
2,31	8,50	10,81	3,51	28,25	31,76	2,86	20,77	23,63
8,14	2,17	10,31	9,34	2,58	11,92	9,91	2,88	12,80
16,09	8,95	25,04	19,32	10,96	30,28	20,07	8,93	29,00
in Mrd.€ ³⁾⁴			in Mrd.€ ³⁾⁴			in Mrd.€ ³⁾⁴		
26,14	19,63	45,78	31,04	41,87	72,91	32,28	32,69	64,97
15,51	16,93	32,44	19,23	38,73	57,96	20,40	27,88	48,28
5,98	1,21	7,19	6,79	1,26	8,04	6,55	1,74	8,29
4,65	1,49	6,14	5,03	1,88	6,91	5,33	3,07	8,40
in Mrd.€			in Mrd.€			in Mrd.€		
3,635	1,093	4,728	4,341	1,102	5,443	4,420	1,083	5,504
1,485	0,719	2,204	1,991	0,756	2,747	1,946	0,794	2,740
1,019	0,116	1,136	1,133	0,122	1,256	1,168	0,114	1,282
1,130	0,258	1,388	1,217	0,224	1,440	1,306	0,175	1,482

5.2 Vermögen der privaten Haushalte in Deutschland von 1995 bis 2015

Bestände am Jahresende; Mrd. €

	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Vermögen insgesamt	6.847,8	8.900,8	10.075,9	11.314,4	11.598,3	12.062,6	12.479,4	12.976,5	...
Sachvermögen	3.546,1	4.556,6	5.029,3	5.828,4	6.046,2	6.267,0	6.477,1	6.733,6	...
- Anlagegüter ¹⁾	2.730,2	3.131,0	3.408,4	4.053,1	4.209,0	4.370,4	4.527,7	4.676,2	...
- Wohnbauten	2.282,7	2.632,3	2.902,8	3.482,7	3.620,5	3.767,5	3.915,2	4.050,7	...
- Nichtwohnbauten	310,2	346,1	359,6	412,9	427,8	439,6	449,6	461,4	...
- Sonstige Anlagegüter ²⁾	137,3	152,6	146,0	157,5	160,7	163,3	162,9	164,1	...
- Baulandvermögen ³⁾	815,9	1.425,6	1.620,9	1.775,3	1.837,2	1.896,6	1.949,4	2.057,4	...
Geldvermögen	2.554,8	3.512,5	4.172,0	4.546,6	4.589,6	4.817,7	5.015,3	5.250,3	5.503,4
Gebrauchsvermögen	746,9	831,7	874,6	939,4	962,5	977,9	987,0	992,6	...
Verbindlichkeiten	1.157,0	1.515,1	1.568,8	1.534,9	1.552,5	1.569,1	1.580,7	1.603,3	1.638,4
- Wohnungsbaukredite	697,4	947,5	1.037,3	1.045,3	1.056,8	1.076,2	1.096,4	1.121,8	1.158,2
- Sonstige Verbindlichkeiten ⁴⁾	459,6	567,7	531,5	489,6	495,7	492,9	484,2	481,5	480,2
Reinvermögen (inkl. Gebrauchsv.)	5.690,8	7.385,6	8.507,1	9.779,4	10.045,8	10.493,5	10.898,7	11.373,2	...
Reinvermögen (ohne Gebrauchsv.)	4.943,9	6.553,9	7.632,5	8.840,0	9.083,3	9.515,6	9.911,7	10.380,6	...

Anmerkung:

Angaben gemäß Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010). Die Angaben beziehen sich auf den Sektor private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

1 Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen.

2 Ausrüstungen, Nutztiere und Nutzpflanzungen und immaterielle Anlagegüter.

3 Wohn- und Nichtwohnbauten zugrunde liegendes Grundstücksvermögen bewertet zu Marktpreisen.

4 Im Wesentlichen für gewerbliche und konsumtive Zwecke.

Abkürzungen und Zeichen:

...Angabe fällt später an

Differenzen in den Summen durch Rundung.

Quelle:

Deutsche Bundesbank und Statistisches Bundesamt.

6. Kraftfahrzeugsteuer

1. Aufteilung nach Haltergruppen:	Insgesamt	Arbeitnehmer und Nichterwerbspersonen	Wirtschaft und sonstige Haltergruppen
a) Pkw-Bestand zum 1. Januar 2016^{*)}			
Anzahl	45.071.209		
% (gerundet)	100	90	10
b) Nutzfahrzeugbestand zum 1. Januar 2016^{*)}			
Anzahl	5.302.994		
% (gerundet)	100	44	56

Quelle:

*) Statistische Meldungen des Kraftfahrt-Bundesamtes. Unterscheidung der Haltergruppen zum Stand Januar 2016.

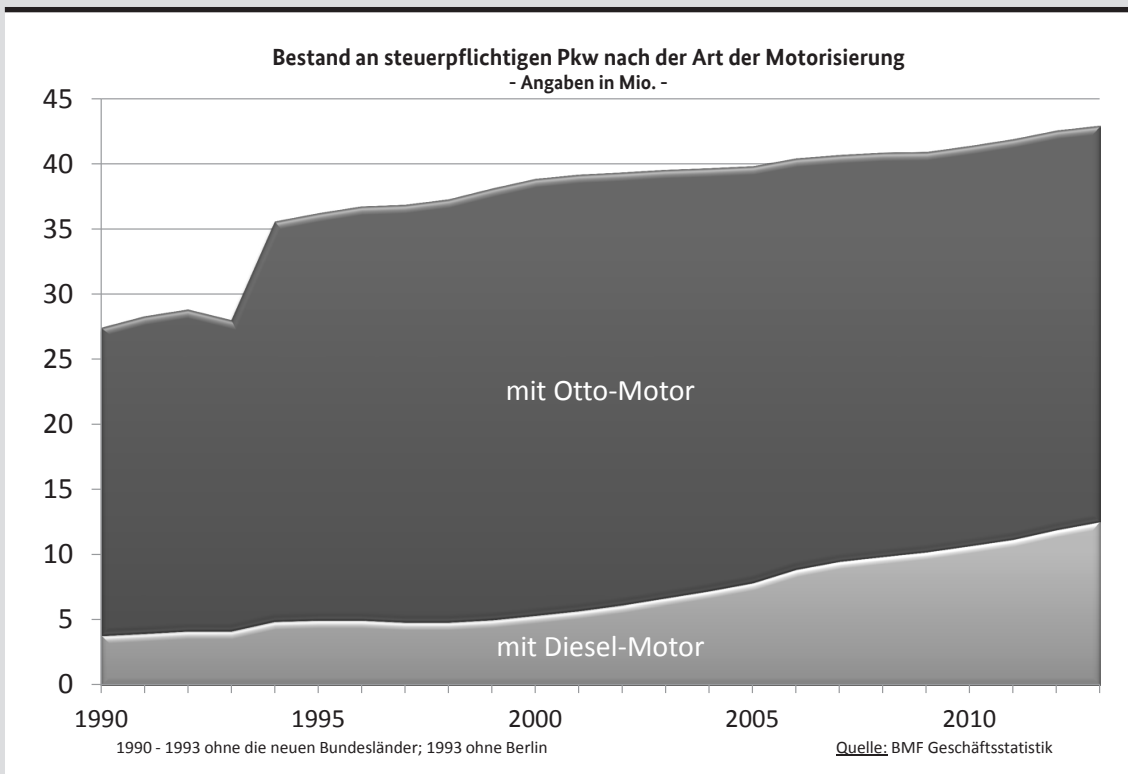
2. Pauschalierter Kraftfahrzeugsteuerzuschlag je 100 cm³ Hubraum zum Ausgleich der Mineralölsteuer bei Dieselmotoren

Erstzulassung ab 30.06.2009

- für Personenkraftwagen besser als Euro-1	8,69 €
- für sonstige Personenkraftwagen	12,22 €

Erstzulassung ab 01.07.2009

7,50 €



7. Energie- und Stromsteuer (Energiesteuer bis Juli 2006 Mineralölsteuer)

kassenmäßige Einnahmen	2000	2005	2010	2015	2020 ^{*)}	2021 ^{*)}
Mrd. €						
Energiesteuer	37,8	40,1	39,8	39,6	40,0	40,0
darunter:						
Heizöle	1,8	1,7	1,6	1,2	1,2	1,2
Erdgas	2,1	3,1	2,6	2,4	2,5	2,5
sonstige Mineralöle (Kraftstoffe)	33,9	35,3	35,6	36,0	36,3	36,3

^{*)} Ergebnis des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom November 2016.

Steuersätze Energiesteuer

ab 01.01.2000						
Bleifreies Benzin			1.100 DM /	1.000 l	562,42 € /	1.000 l
Diesel			740 DM /	1.000 l	378,36 € /	1.000 l
Flüssiggas (Brenngas)			75,00 DM /	1.000 kg	38,34 € /	1.000 kg
Erdgas (Brenngas)			6,80 DM /	MWh	3,48 € /	MWh
Leichtes Heizöl			120,00 DM /	1.000 l	61,35 € /	1.000 l
ab 01.01.2001						
Bleifreies Benzin			1.160 DM /	1.000 l	593,10 € /	1.000 l
Diesel			800 DM /	1.000 l	409,03 € /	1.000 l
Flüssiggas (Brenngas)			75,00 DM /	1.000 kg	38,34 € /	1.000 kg
Erdgas (Brenngas)			6,80 DM /	MWh	3,48 € /	MWh
Leichtes Heizöl			120,00 DM /	1.000 l	61,35 € /	1.000 l
ab 01.01.2002						
Bleifreies Benzin ¹⁾					623,80 € /	1.000 l
Diesel ¹⁾					439,70 € /	1.000 l
Flüssiggas (Brenngas)					38,34 € /	1.000 kg
Erdgas (Brenngas)					3,48 € /	MWh
Leichtes Heizöl					61,35 € /	1.000 l
ab 01.01.2003						
Bleifreies Benzin ²⁾					654,50 € /	1.000 l
Diesel ²⁾					470,40 € /	1.000 l
Flüssiggas (Brenngas)					60,60 € /	1.000 kg
Erdgas (Brenngas)					5,50 € /	MWh
Leichtes Heizöl					61,35 € /	1.000 l

1) Schwefelarm

2) Schwefelfrei

Stromsteuer (Regelsteuersatz)

ab 01.04.1999	20 DM / MWh	10,20 € / MWh
ab 01.01.2000	25 DM / MWh	12,78 € / MWh
ab 01.01.2001	30 DM / MWh	15,34 € / MWh
ab 01.01.2002	-	17,90 € / MWh
ab 01.01.2003	-	20,50 € / MWh

8. Kirchensteuer 2012¹⁾

Land	Grundtabelle				Splittingtabelle				Grund- und Splittingtabelle insgesamt							
	Einkommensteuerpflichtige		festgesetzte Kirchensteuer		Einkommensteuerpflichtige		Kirchensteuerpflichtige		Einkommensteuerpflichtige		Kirchensteuerpflichtige		festgesetzte Kirchensteuer			
	Stpfl.	Fälle	in % ⁵⁾	Tsd. €	Stpfl.	Fälle	in % ⁵⁾	Tsd. €	Stpfl.	Fälle	in % ⁵⁾	Tsd. €	Stpfl.	Fälle	in % ⁵⁾	Tsd. €
Baden-Württemberg	1.958.144	1.360.123	69,5	556.877	1.805.186	2.491.000	69,0	1.029.479	3.763.330	3.851.123	69,2	1.586.355	2.505.969	1.789.135	71,4	682.142
Bayern	661.060	197.783	29,9	79.326	337.582	198.304	29,4	100.940	998.642	396.087	29,7	180.266	418.471	74.624	17,8	21.026
Berlin	103.113	51.987	50,4	21.084	76.780	74.250	48,4	30.528	179.893	126.237	49,5	51.612	368.124	152.629	41,5	77.448
Brandenburg	1.089.988	678.612	62,3	296.033	995.690	1.254.580	63,0	546.976	2.085.678	1.933.192	62,6	843.009	236.904	39.861	16,8	11.868
Bremen	1.211.930	761.634	62,8	274.355	1.250.559	1.593.177	63,7	578.696	2.462.489	2.354.811	63,3	853.051	368.124	152.629	41,5	77.448
Hamburg	2.879.658	1.970.559	68,4	819.082	2.777.039	3.755.604	67,6	1.578.957	5.656.697	5.726.163	68,0	2.398.040	1.089.988	678.612	62,3	296.033
Hessen	665.820	490.451	73,7	196.632	668.226	985.047	73,7	370.821	1.334.046	1.475.498	73,7	567.453	236.904	39.861	16,8	11.868
Mecklenburg-Vorpom.	165.142	131.314	79,5	45.010	154.406	248.954	80,6	79.792	319.548	380.268	80,0	124.802	1.211.930	761.634	62,8	274.355
Niedersachsen	691.094	148.890	21,5	39.773	549.442	266.943	24,3	79.716	1.240.536	415.833	22,8	119.490	2.879.658	1.970.559	68,4	819.082
Nordrhein-Westfalen	324.767	50.144	15,4	14.960	301.431	94.192	15,6	32.269	626.198	144.336	15,5	47.229	665.820	490.451	73,7	196.632
Rheinland-Pfalz	449.759	239.000	53,1	78.031	447.781	479.598	53,6	166.238	897.540	718.598	53,3	244.269	347.768	101.298	29,1	25.824
Rheinland-Pfalz	347.768	101.298	29,1	25.824	307.633	191.763	31,2	51.588	655.401	293.061	30,1	77.412	665.820	490.451	73,7	196.632
Saarland	15.077.711	8.238.044	58,5	3.239.471	12.629.119	15.176.600	60,1	6.082.946	26.706.830	23.414.644	59,3	9.322.416	165.142	131.314	79,5	45.010
Sachsen	12.058.707	7.823.227	64,9	3.126.019	10.886.913	14.397.809	66,1	5.847.310	22.945.620	22.221.036	65,5	8.973.329	691.094	148.890	21,5	39.773
Sachsen-Anhalt	2.019.004	414.817	20,5	113.451	1.742.206	778.791	22,4	235.635	3.761.210	1.193.608	21,4	349.087	324.767	50.144	15,4	14.960
Sachsen-Anhalt	449.759	239.000	53,1	78.031	447.781	479.598	53,6	166.238	897.540	718.598	53,3	244.269	449.759	239.000	53,1	78.031
Schleswig-Holstein	347.768	101.298	29,1	25.824	307.633	191.763	31,2	51.588	655.401	293.061	30,1	77.412	347.768	101.298	29,1	25.824
Thüringen	14.077.711	8.238.044	58,5	3.239.471	12.629.119	15.176.600	60,1	6.082.946	26.706.830	23.414.644	59,3	9.322.416	15.077.711	8.238.044	58,5	3.239.471
Bundesgebiet insgesamt²⁾	12.058.707	7.823.227	64,9	3.126.019	10.886.913	14.397.809	66,1	5.847.310	22.945.620	22.221.036	65,5	8.973.329	2.019.004	414.817	20,5	113.451
alte Länder ²⁾³⁾	2.019.004	414.817	20,5	113.451	1.742.206	778.791	22,4	235.635	3.761.210	1.193.608	21,4	349.087	14.077.711	8.238.044	58,5	3.239.471
neue Länder ²⁾⁴⁾	10.039.703	7.408.410	73,7	2.992.568	9.144.707	13.619.018	73,7	5.511.675	19.184.410	21.025.428	73,3	8.533.242	2.019.004	414.817	20,5	113.451

1 Ohne Nichtveranlagungsfälle (ca. 12,5 Mio. Fälle gemäß amtlicher Statistik 2010).

2 Abweichungen in der Summe durch Rundungen.

3 Einschließlich Berlin.

4 Ohne Berlin.

5 Anteil der Kirchensteuerpflichtigen an allen Steuerpflichtigen; bei den Kirchensteuerpflichtigen nach der Splittingtabelle wurde der prozentuale Anteil für die Steuerpflichtigen - nicht für die ausgewiesenen Steuerfälle - auf die Steuerpflichtigen insgesamt errechnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt; Vorträufige Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2012.

9. Zahlen der Betriebsprüfung 2015

Anzahl der Betriebe und geprüften Betriebe			
Größenklasse ¹⁾	gesamt	darunter geprüft	
	Anzahl	Anzahl	Anteil
Großbetriebe	196.402	41.886	21,3 %
Mittelbetriebe	820.778	52.159	6,4 %
Kleinbetriebe	1.214.853	39.126	3,2 %
Kleinstbetriebe	5.688.385	58.616	1,0 %
Summe	7.920.418	191.787	2,4 %

Größenklasse ¹⁾	Prüfungsturnus in Jahren ²⁾
Großbetriebe	4,69
Mittelbetriebe	15,74
Kleinbetriebe	31,05
Kleinstbetriebe	97,04
Schnitt	41,30

Mehrergebnis der Betriebsprüfung		
Größenklasse ¹⁾	Mehrergebnis ³⁾	
	insgesamt in Mrd. €	je geprüften Betrieb in €
Großbetriebe	12,9	307.666
Mittelbetriebe	1,2	23.623
Kleinbetriebe	0,7	18.951
Kleinstbetriebe	0,9	15.689
Summe	15,8	82.280

Zahl der Prüfer und deren Mehrergebnis

In den Betriebsprüfungen der Länder waren im Jahr 2015 bundesweit 13.620 Prüfer im Einsatz. Sie erzielten ein Mehrergebnis von rund 16,8 Mrd. € (inklusive des Mehrergebnisses der Bauherrngemeinschaften, Verlustzuweisungsgesellschaften und sonstigen Steuerpflichtigen von 1,0 Mrd. €).

1 Unterscheidung der Größenklassen laut BMF-Schreiben vom 22. Juni 2012 (BStBl. 2012 I, Seite 689).

2 Zeitraum der durchschnittlich vergeht, bis ein Betrieb wieder einer Prüfung unterliegt.

3 Gerundete Zahlen.

Quelle:

Statistik des Bundesministeriums der Finanzen über die Ergebnisse der steuerlichen Betriebsprüfung 2015.

10. Finanzielle Auswirkungen sozialpolitischer steuerlicher Regelungen

Maßnahmen	Kassenjahr 2016 in Mio. €
A. Sozialpolitisch begründete Maßnahmen	
Steuermindereinnahmen bei der Einkommensteuer:	
- Eigenheimzulage (Eigenheimzulagengesetz - EigZulG) ¹⁾	27
- darunter Kinderzulage	9
- Steuerfreiheit des Beteiligungssparens (§ 19a EStG a.F./ab 1.4.2009: § 3 Nr. 39 EStG n.F.)	150
- Steuerbegünstigung der Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung (§ 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG)	100
- Steuerbefreiung der Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit (§ 3b EStG)	2.845
- Pauschalierung der Lohnsteuer bei Zukunftssicherungsleistungen (§ 40b EStG) ³⁾	265
Steuermindereinnahmen bei anderen Steuern:	
- Kfz.-Steuerbefreiung für Körperbehinderte (§ 3a Kraftfahrzeugsteuergesetz - KraftStG)	115
Summe A:	3.511
B. Maßnahmen wegen geminderter steuerlicher Leistungsfähigkeit	
Steuermindereinnahmen bei der Einkommensteuer:	
- Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG) ²⁾	570
- Abzug von außergewöhnlichen Belastungen (§ 33 EStG)	935
- Abzug von außergewöhnlichen Belastungen in besonderen Fällen (§ 33a EStG) (Einzelaufstellung siehe nachrichtliche Erläuterung zu B)	730
- Pauschbeträge für behinderte Menschen (§ 33b Abs. 3 EStG) und Hinterbliebene (§ 33b Abs. 4 EStG)	880
- Pflegepauschbetrag (§ 33b Abs. 6 EStG) ³⁾	55
- Abzug von Kinderbetreuungskosten (§ 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG) ⁴⁾	575
- Steuerliche Berücksichtigung der Unterhaltsleistungen an den geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG) ³⁾⁵⁾	340
C. Familienleistungsausgleich (Kindergeld und Kinderfreibetragswirkung)	43.430
davon:	
- Kinderfreibetragswirkung (Freistellung des Existenzminimums)	25.130
- Förderanteil des Kindergeldes	18.300
D. Splitting-Verfahren für Ehegatten (Einkommensteuer)⁵⁾	21.840
Summe B, C und D:	69.355

Fortsetzung: Tabelle 10

Maßnahmen	Kassenjahr 2016 in Mio. €
Zu B: Nachrichtlich:	
Außergewöhnliche Belastungen in besonderen Fällen:	
- Abzug von Aufwendungen für den Unterhalt und einer etwaigen Berufsausbildung eines nahen Angehörigen (§ 33a Abs. 1 EStG) ³⁾	595
- Abzug des Sonderbedarfs eines sich in Berufsausbildung befindenden, auswärtig untergebrachten, volljährigen Kindes (§ 33a Abs. 2 EStG)	135
Summe	730
E. Steuerermäßigungen	
- Steuerermäßigung für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse und haushaltsnahe Dienstleistungen (ohne geringfügige Beschäftigung und Handwerkerleistungen) (§ 35a Abs. 2 EStG) ⁶⁾	480
- Steuerermäßigung für die Inanspruchnahme von Handwerkerleistungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen (§ 35a Abs. 3 EStG) ⁷⁾	1.780
Summe E:	2.260
Nachrichtlich	
Wohnungsbau-Prämien (Wohnungsbauprämiengesetz)¹⁾	223

Anmerkungen:

- 1 2016: Schätzung unter Verwendung der Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom November 2016.
- 2 Der Entlastungsfreibetrag für Alleinerziehende ersetzt ab 2004 den Haushaltsfreibetrag. Ab 2015: Nach Kinderzahl gestaffelt.
- 3 Die Quantifizierung erfolgt auf Basis der jeweils aktuellen amtlichen Lohn- und Einkommensteuerstatistik.
- 4 Ab 2012: § 10 Absatz 1 Nr. 5 EStG (StVereinfG 2011).
- 5 Eingetragene Lebenspartnerschaften sind den Ehen steuerlich gleichgestellt.
- 6 20 % der Arbeitskosten (max. 4.000 € ab 2009): Gesetz zur steuerlichen Förderung von Wachstum und Beschäftigung.
- 7 20 % der Arbeitskosten (max. 1.200 € ab 2009): Gesetz zur steuerlichen Förderung von Wachstum und Beschäftigung.

11. Steuerpolitische Faustformeln

	Aufkommensänderung (Mrd. €) bei voller Jahreswirkung in 2017	
	Bund	insgesamt
Einkommensteuer		
- Anhebung <u>Höchstsatz</u> um 1 % - Punkt durch steiler verlaufende zweite Progressionszone (ab Knickstelle, einschl. Solidaritätszuschlag) ¹⁾	+ 1,5	+ 3,4
- Anhebung <u>Höchstsatz</u> um 1 % - Punkt bei gleichbleibenden Anstieg der zweiten Progressionszone (einschl. Solidaritätszuschlag) ¹⁾	+ 0,7	+ 1,4
- alleinige Anhebung des Reichensteuersatzes um 1 % - Punkt	+ 0,3	+ 0,6
- Anhebung <u>Grundfreibetrag</u> um 100 € (einschl. Solidaritätszuschlag, ohne Anhebung des Eingangssteuersatzes und steileren Anstieg der ersten Progressionszone)	- 0,4	- 0,8
- Anhebung <u>Grundfreibetrag</u> um 100 € (einschl. Solidaritätszuschlag, bei Anhebung des Eingangssteuersatzes und gleichbleibenden Anstieg der ersten Progressionszone)	- 0,3	- 0,6
- Anhebung des <u>Kindergeldes</u> (1.- 4. Kind) um 10 € pro Monat	- 0,7 ²⁾	- 1,6
- 1. Kind	- 0,4 ²⁾	- 1,0
- 2. Kind	- 0,2 ²⁾	- 0,5
- 3. Kind	- 0,1 ²⁾	- 0,1
- 4. und alle weiteren Kinder	- 0,0 ²⁾	- 0,1
- Anhebung des <u>Kinderfreibetrages</u> um 100 € (Jahresbetrag) und des Kindergeldes um 3 € (Monatsbetrag)	- 0,3	- 0,7
- Anhebung der <u>Entfernungspauschale</u> von 0,30 € um 0,10 € auf 0,40 € ²⁾	- 1,2	- 2,6
- Anhebung des <u>Arbeitnehmer-Pauschbetrages</u> um 100 € auf 1.100 €	- 0,3	- 0,6
Körperschaftsteuer		
- Anhebung / Senkung Steuersatz um 1 % - Punkt (einschl. Solidaritätszuschlag)	+ / - 1,3	+ / - 2,6
Solidaritätszuschlag (ESt und KSt)		
- Anhebung / Senkung um 1 % - Punkt	+ / - 3,0	+ / - 3,0
Umsatzsteuer		
- Erhöhung / Absenkung des Regelsteuersatz um 1 % - Punkt	+ / - 6,0 ^{3,4)}	+ / - 11,2 ^{3,4)}
- Erhöhung / Absenkung des ermäßigter Steuersatz um 1 % - Punkt	+ / - 1,4 ^{3,4)}	+ / - 2,6 ^{3,4)}

Fortsetzung: Tabelle 11

	Aufkommensänderung (Mrd. €) bei voller Jahreswirkung in 2017	
	Bund	insgesamt
Energiesteuer		
- Anhebung / Senkung um 1 ct. / l bei Benzin	+ / - 0,3	+ / - 0,3
- Anhebung / Senkung um 1 ct. / l bei Diesel	+ / - 0,4	+ / - 0,4
Versicherungsteuer		
- Anhebung / Senkung um 1 % - Punkt	+ / - 0,6	+ / - 0,6
Stromsteuer		
- Anhebung / Senkung um 0,5 ct. / kwh	+ / -1,6	+ / -1,6
Branntweinsteuer		
- Anhebung / Senkung um 100 € / hl Alkohol - bei geschätztem Absatzrückgang bzw. Absatzzuwachs von 2,5 % -	+/- 0,1	+/- 0,1

- 1 Anhebung der Tarifsätze der Proportionalzonen von 42% auf 43% und von 45% auf 46%.
- 2 Grobe Schätzung, incl. Auswirkungen auf den Solidaritätszuschlag.
- 3 Unter Annahme einer 100%-Überwälzung und ohne Berücksichtigung von Verhaltensreaktionen oder Rückwirkungen auf den Wirtschaftskreislauf.
- 4 Ohne Anpassung des Verteilerschlüssels lt. Finanzausgleichsgesetzes, der bei Steuersatzerhöhungen anzupassen ist.



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium der Finanzen
Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Wilhelmstr. 97, 10117 Berlin

Stand

Februar 2017

Bildnachweis

Jakub Jirsák/panthermedia.net

Redaktion

Referat IV A 6

Publikationsbestellung

Servicetelefon: 03018 272 2721
Servicefax: 03018 10 272 2721
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Weitere Informationen im Internet unter

www.bundesfinanzministerium.de

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

